

Ausgabe
02 - 2013

--- EFA-DL NEWS ---

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftung Bahn-Sozialwerk

cq cq cq de DLØEFA cq cq cq de DLØEFA pse k

Ausgabe 02-2013 / 30.11.2013

Titelthema:

Die EFA-DL News ist 20 Jahre alt

Aus dem Inhalt:

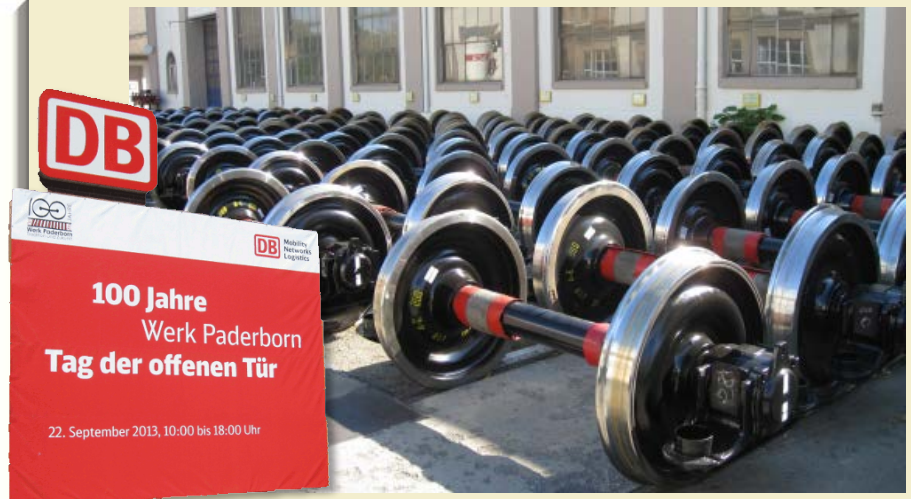
HAMRADIO 2013

FIRAC-Kongress 2013

Deutschlandtreffen 2013

Lehrgänge 2014

Inhaltsverzeichnis: Seite 2



Werksbesichtigung im Ausbesserungswerk Paderborn

Seite 13



v.l.n.r.

- Detlef Rämisch, DL8DWL
- Steffen Schöppe, DL7ATE, Vors. des Vorstandes des DARC ev.
- Werner Eckhardt, DG4FI
- Martin Köhler, DL1DCT, Vorstandsmitglied des DARC ev.

Der Vorstand des DARC stattete auf der HAMRADIO dem Stand der FIRAC / EFA einen Besuch ab

Seite 10

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis, Termine 2



Vorwort: QSL und Internet, Detlef Rämsch, DL8DWL 3



20. Jahrgang der EFA-DL News, Detlef Gard, DK9VB 4



Sonderrufzeichen DB50EFA - Rückblick, Detlef Rämsch, DL8DWL 6

Sonderrufzeichen DQ125HSB - Rückblick, Peter Fischer, DF7AA
FIRAC Präsidentensitzung, 52. FIRAC-Kongress 2013, Detlef Rämsch, DL8DWL 8



Auswertung FIRAC-Contest 2013 UKW am 15.06.2013
Coupe-FIRAC / F9ZX, Software 9



HAM RADIO 28.06.-30.06.2013 in Friedrichshafen, Volker Thelen, DK4UM 10

Deutschlandtreffen vom 05.06.-08.06.2013, Peter Reiter, OE5ITL und XYL Renate 12



100 Jahre Ausbesserungswerk Paderborn, Hartmut Riedel, DG7DNL 13



Sachsentreffen vom 07.06.-09.06.2013, Frank Spiegel, DG2FSP 14

Jugendarbeit, Lutz Schreier, DG0YA 16



5. Dampfloktreffen vom 05.04.-07.04.2013 in Dresden, Steffen Schwarzer, DL9DRF 17

Informationen aus den Gruppen 18



Fielddays der Gruppen Bautzen, Saarbrücken und Vienenburg 20

Treffen der österreichischen Eisenbahn Funkamateure, M. Fleischanderl, OE5MOM 21

Personalia: Würdigung erbrachter Leistungen, Detlef Gard, Rudi Bogasch
Neue Mitglieder, Auflösung Gruppe Stuttgart, Ummeldungen, silent key 22

Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA“ Folge 3, Detlef Gard, DK9VB 26

Funktionsträger / Impressum, Flyer der EFA 27

Weitere Termine:
www.efa-dl.de

Termine (Auszug)

08.03. - 09.03.2014	FIRAC-Contest 2014 KW CW
28.03. - 30.03.2014	Lehrgang „Logbücher im Internet“
01.04. - 30.04.2014	Coupe FIRAC 2014
25.04. - 27.04.2014	Lehrgang „Die Antenne - die beste Endstufe“
14.06.2014	FIRAC-Contest 2014 UKW

Die Contest-Bedingungen sind auf den Internetseiten www.efa-dl.de und www.firac.de veröffentlicht.



QSL und Internet

Eine Betrachtung von Detlef Rämisch, DL8DWL

Im Internetzeitalter hat sich auch das Thema QSL-Karten gewandelt. Musste man früher auf die Clubabende warten, um neue QSL-Karten zu erhalten, so gibt es heute im Internet viele Systeme, die man für die Empfangsbestätigung verwenden kann.

Sicher ist es ein schönes Gefühl, wenn man am Clubabend Karten einer seltenen Station rumzeigen kann, und dabei die neidischen Blicke der anderen OM's genießen kann.

Aber der Weg über das Büro ist eben ein langer Weg und so dauert es doch ziemlich lange, bis man die letzte noch fehlende QSL-Karte für ein Diplom in der Hand hält. Hier können wir uns das Internet zu Nutzen machen.

Es gibt verschiedene QSL-Datenbanken, die man zum Beispiel für die Diplombeantragung nutzen kann. Die bekanntesten sind das „Logbook of the World“ (LOTW) und „e-qs!“. Mit Daten aus dem „LOTW“ kann zum Beispiel das „DXCC-Diplom“ beantragt werden.



Auch der DARC betreibt ein Logbook, das „DARC Contest Logbook“ (DCL). Ursprünglich als Contest-Datenbank geplant wurde es immer weiter ausgebaut. Hier werden alle eingereichten Contest-Log's aus Contesten, die der DARC veranstaltet, eingesehen. Die Logdaten von Stationen mit einem Sonder-DOK sollen ab diesem Jahr ebenfalls im „DCL“ hinterlegt werden. Weiterhin hat man auch die Möglichkeit, bestätigte QSO's aus „LOTW“ und „e-qs!“ zu übernehmen. Mit den Daten aus dem „DCL“ können alle Diplome des DARC beantragt werden. Somit steht im „DCL“ eine riesige Menge an bestätigten QSO's für eine Diplomabfrage zur Verfügung, und das manchmal schon am Tage des QSO's.

Funken

DARC Contest Logbook...
... mehr Zeit zum Funken!

Wenn man ein internationales Diplom beantragen möchte, wo eine bestätigte „GCR-Liste“ benötigt wird, ist das auch kein Problem. Hier kann man sich im „DCL“ eine solche Liste erzeugen und bestätigen lassen. Natürlich unterstützen einige gute Logbuchprogramme auch den up- und download mit dem „LOTW“ und mit „e-qs!“, damit man auch hier den Überblick hat. Meine Erfahrung mit „UCX-Log“ sind da sehr gut.



Aber auch beim QSL-Versand kann das Internet behilflich sein. Mit „Global-QSL“ kann man problemlos QSL-Karten versenden. Einfach die QSO-Daten als „adif-File“ hochladen, die QSL-Karte auswählen und schon wird die Karte gedruckt und an das jeweilige Empfänger-QSL-Büro versendet. Hier braucht man sich nicht 1000 QSL-Karten drucken lassen, hier kauft man nur 1000 Karten, die man dann je nach Bedarf mit einem Motiv versehen kann. So kann für einen Portabeleinsatz eine spezielle Karte entworfen werden. Sollte sich einmal die Adresse oder der DOK ändern, alles kein Problem, Layout geändert, und die nächsten Karten gehen mit den neuen Daten auf die Reise. Für den Direktversand oder für SWL-Bestätigungen kann man sich Blankokarten zusenden lassen.



The Radio Amateur Callbook

Includes International and North American Listings and Amateur Radio Prefix Maps

Selbst die Einträge, wie e-mailadresse oder der genaue Locator, im „The Radio Amateur Callbook“ können im Internet auf der Seite <http://www.callbook.biz/Pages/Update.html> geändert werden.

QSL und Internet wollen wir in einem Wochenendlehrgang in Bad Ems etwas näher betrachten. Interessenten melden sich bitte für diesen Lehrgang an. Alle notwendigen Informationen sind im EFA-DL Newsletter Ausgabe 13-2013 nachzulesen.

Ein weiterer Lehrgang wird zum Thema Antennenbau angeboten. Auch hier sind alle Informationen im EFA-DL Newsletter 14-2013 veröffentlicht.

Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@dar.c.de



Autor:
Detlef Rämisch
Hauptbeauftragter
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@dar.c.de

Lehrgänge
2014

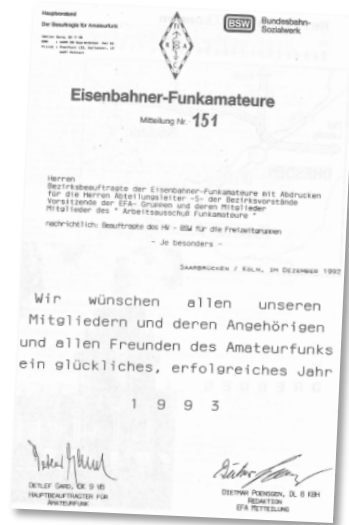
QSL im Internet
28.03.-30.03.2014

Die Antenne-
die beste Endstufe
25.04.-27.04.2014

Infos unter:
www.efa-dl.de
und
EFA-DL Newsletter
Ausgabe
13 und 14 - 2013



Die EFA-DL News ist dieses Jahr 20 Jahre alt Ein Rückblick von Detlef Gard, DK9VB



EFA - Mitgliederinformationen, der Vorläufer der EFA-DL News

Die ersten Informationen über Amateurfunk bei den Eisenbahnern finden sich im Sozialblatt der Deutschen Bundesbahn Nr. 4 vom April 1957 von Ernst, DJ3GJ. Der Artikel hatte leider nicht den gewünschten Erfolg. Sicher haben viele funkende Eisenbahner diesen Artikel gelesen, es erfolgte jedoch keine Reaktion. Offensichtlich war die Zeit noch nicht reif.

DL3BZW, und auch von mir wurde die Bezeichnung „EFA-Mitteilungen“ weiterhin benutzt.

Der Druck, auch in der Zeit von Heinz Mikat, wurde im Bw Hamburg - Ohlsdorf nach dem bereits bezeichneten Verfahren vorgenommen, Willi Sauerbrei ließ die EFA-Mitteilungen während seiner Amtszeit als HB in der Hausdruckerei der BD Frankfurt (M) erstellen.

Als ich zum HB bestellt wurde, konnten die EFA-Mitteilungen zunächst sehr günstig in der Hausdruckerei der BD Saarbrücken gefertigt werden. Ein Mitglied der EFA-Gruppe Saarbrücken, das bis zu seinem Wechsel zur Bahnpolizei als Werkmeister in der Hausdruckerei arbeitete, nutzte die Mittagspause und verlängerte seine Arbeitszeit.

Nach Privatisierung der DB hatten wir es mit zwei Leistungs-Erstellern zu tun. Die Hausdruckerei der BD Saarbrücken wurde aufgelöst, es blieb ein Copyshop, der der Druckerei Karlsruhe angeschlossen war. Hier wurden die Exemplare weiterhin kopiert und geheftet. Der Versand erfolgte durch den neuen Servicedienst, der die Sendungen nach den Angaben von Dietmar, DL8KBH, kommissionierte, verpackte und versandte.

Bis zur Ernennung von Willi Sauerbrei zum HB wurden die EFA-Mitteilungen alleine vom HB gestaltet, der für Inhalt und Layout verantwortlich zeichnete. Dann übernahmen ab 1986 Roger von Sehlen aus Minden und Klaus Sauder aus Essen die Redaktion und die Gestaltung der Publikation mit neuem Layout.

Kurz bevor ich das Amt des HB übernahm, ging die Redaktion der EFA-Mitteilungen an Dietmar Poensgen über, der diese Tätigkeit neben seinen vielen anderen Arbeiten zu-

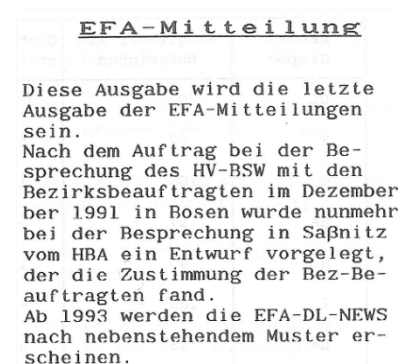
Nach Gründung der 1. EFA-Gruppe 1961 in Hamburg - Ohlsdorf zog Heinz Windelband, DJ3UN, die Initiative immer mehr an sich. Er veröffentlichte ebenfalls im Bundesbahn-Sozialblatt April 1962 und Februar 1963 weitere Artikel. Zudem hat er laufend in den Amtsblättern aller Bundesbahn-Direktionen für den Freizeitbereich Amateurfunk geworben. Diese ständige Werbung hatte dann doch Erfolg.

In der ersten mir bekannten EFA-Mitteilung Nr. 4 vom 4. April 1963 konnte Heinz berichten, auf seine Artikel im Sozialblatt hätten sich mehr als 100 Interessenten beim HV des BSW gemeldet. Die Information der Interessenten und Mitglieder erfolgte zunächst bei Bedarf mit „EFA-Informationen“ oder „EFA-Mitteilungen“. Im Anfang wurden die Schreiben handschriftlich (nach)nummeriert, später erfolgte erst die offizielle Nummerierung.

Der Informationsinhalt der Schreiben wurde in dem von Heinz geleiteten Bahnbetriebswerk Hamburg-Ohlsdorf zunächst auf eine Matrize geschrieben und dann in dem damals üblichen Hand-Offsetverfahren in blauer Farbe, die im Laufe der Jahre verblasst, vervielfältigt.

Die Abdrucke für die Mitglieder wurden als in Reisezügen beförderte Eisenbahn-Dienstsache (EDS) versandt. Der Umfang der Publikationen war zunächst auf eine Seite beschränkt, nach und nach ergab sich eine größere Seitenzahl, alleine die Rufzeichen und Anschriften der ständig wachsenden Mitgliederzahl forderte viel Platz.

Irgendwann entfiel die Bezeichnung „EFA-Informationen“, auch von seinen Nachfolgern Heinz Mikat, DK2NK, und Willi Sauerbrei,



Autor:
Detlef Gard, DK9VB

Foto rechts oben:

Deckblatt der letzten Ausgabe (Nr. 151) der EFA-Mitteilungen

Fotos unten:

Auszug aus der EFA-Mitteilung Nr. 151



sätzlich übernahm. Er war alleine für diesen Bereich zuständig, unterstützt nur vom HB. Leider blieben die erhofften Zulieferungen aus den Gruppen und Bezirken allzu oft aus, so dass Dietmar immer wieder anrief und bat, ich möge doch noch den einen oder anderen Artikel schreiben. Auch er selbst wurde immer wieder als Autor tätig. Damals gab es noch keinen PC mit Rechtschreibprogramm. Dietmar war kein Büromensch, er war Lokführer. Ich habe mich immer wieder gewundert, wie sicher er in der deutschen Sprache, auch in der Rechtschreibung, war.

Nach 147 oder 148 Ausgaben hielt ich es für angebracht, das Layout insgesamt zu verändern, nicht zuletzt deshalb, weil eine Gemeinschaftsausgabe mit den EFA der DR angestrebt wurde. In einer Arbeitssitzung der Zentrale mit den Bezirksbeauftragten und dem Arbeitsausschuss bat ich um Namensvorschläge für die neuen Mitgliederinformationen. Ich hatte geplant, mit der Nummer 150 als Jubiläumsausgabe die Ausgabe der „EFA Mitteilungen“ zu beenden.

Dietmar als Redakteur schlug vor, in dieser Ausgabe auf aktuelle Mitteilungen zu verzichten und stattdessen einen Rückblick über die Entstehung und Entwicklung der EFA im BSW zu bringen. Alle Bezirke sollten sich und ihre Gruppen darin vorstellen. Dieser Plan ließ sich leider nicht verwirklichen.

Heinz Windelband, der zu dieser Zeit bereits erkrankt war, verweigerte die Herausgabe seiner Unterlagen aus der Anfangszeit der EFA an mich. Sicherlich erinnerte er sich daran, dass ich einer der „jungen Wilden“ (zusammen mit Hans Helbing und dem in 2012 verstorbenen Peter Kallfels) war, die erstmals gegen den Führungsstil von Heinz rebellierten.

Von den Bezirken und Gruppen kamen die erhofften Berichte ebenfalls nicht. Die angegebenen Gründe waren sehr unterschiedlich, die Mehrzahl wurde von Dietmar und mir als Ausreden angesehen. Und so wurden die Informationen der Mitglieder bis Ende 1992 als „EFA-Mitteilungen“ herausgegeben.

Die letzte Ausgabe der „EFA-Mitteilungen“ trug die Nummer 151.

Meine Bitte um Namensvorschläge für die neuen Mitgliederinformationen verlief leider ergebnislos. So erarbeitete ich zusammen mit dem damaligen EFA-Sekretär Dieter Lorig, DK4XW, einige Vorschläge. Dieter hatte in einer Collage den ICE und eine Antenne zusammengefügt und auch die Bezeichnung

„EFA-DL-News“

für das Titelblatt vorgeschlagen. Bei einer Besprechung mit den EFA-Funktionären (dem AA und den BezB), zusammen mit den EFA DR wurde die Bezeichnung „EFA-DL-News“ sowie die Gestaltung des Titelblatts mehrheitlich angenommen.

Aus Kostengründen wurde der Druck im Copyshop der DBAG in Saarbrücken einfarbig vorgenommen. Nach den Weisungen der Zentrale sollten möglichst nur zwei Ausgaben im Jahr erfolgen, fast immer haben wir je nach Bedarf drei oder vier Ausgaben editiert. Und so hatten wir festgelegt, entgegen den Wünschen der Zentrale bei den „EFA-DL-News“ künftig jährlich drei Ausgaben vorzusehen. Dabei hatte ich gute Argumente: Unser Spartenheft war, wenn man die Informationen der Esperantisten unberücksichtigt lässt, am kostengünstigsten. Die Ausgaben anderer Freizeitbereiche für ihre Spartenhefte waren mehr als 50mal so teuer. Da wir das Jahrestreffen nur alle zwei Jahre ausrichten durften, war das Informationsbedürfnis entsprechend höher.

Am Anfang wurden die Informationen für die Mitglieder unmittelbar zugestellt, d. h. jedes Mitglied wurde direkt angeschrieben, was wegen des EDS-Versandes keine Kosten verursachte. Das änderte sich mit der rasanten Zunahme der Mitglieder. Ende 1980 war m. W. der Höchststand mit 886 Mitgliedern bei einer Druckauflage des Spartenheftes von 1000 Exemplaren erreicht. Beliefert wurden auch die Zentrale des BSW, das Archiv und die Bezirksvorstände des BSW mit je drei Exemplaren, dazu erhielten die Bezirksbeauftragten weitere Exemplare zu Werbezwecken. Bei der jährlichen Besprechung mit den Funktionären wurde immer wieder gebeten, die benötigten Exemplare der Mitgliederinformationen zu überprüfen und dem Redakteur mitzuteilen, wem wie viele Exemplare zur weiteren Verteilung zugestellt werden sollten. Leider hat die Verteilung trotzdem nicht immer geklappt, weil Exemplare bei den Endverteilern liegen blieben.

Seit Detlef, DL8DWL, die Tätigkeit des HB übernommen hat, beschäftigt sich ein Redaktionsteam mit der Gestaltung der EFA-DL-News, seit Ausgabe 1/2011 ist die Ausgabe in Farbe, seit Ausgabe 2/2011 mit neuem Layout in sehr anspruchsvoller Gestaltung, für die Klaus Herzog, DL3DZR, verantwortlich zeichnet. Gedruckt werden die benötigten Exemplare nun von den Graphischen Werkstätten in Zittau.

Detlef Gard, DK9VB
dk9vb@t-online.de

Die leider
verstorbenen
Eisenbahn-
Funkamateure

Heinz Windelband,
DJ3UN und

Dietmar Poensgen,
DL8KBH

hatten einen
wesentlichen
Anteil an den
Inhalten und der
Gestaltung der EFA-
Mitgliederinforma-
tionen und der
EFA-DL News.



† Heinz Windelband
DJ3UN



† Dietmar Poensgen
DL8KBH



Sonderrufzeichen DB50EFA



DB50EFA - eine Nachbetrachtung von Detlef Rämisch, DL8DWL

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der EFA hatten wir das Sonderrufzeichen DB50EFA mit dem Sonder-DOK 50EFA. Um vielen OM's die Möglichkeit zu geben dieses Rufzeichen zu arbeiten hatten wir uns entschlossen, das Rufzeichen von verschiedenen Standorten und mit mehreren Operatoren in die Luft zu bringen. Diese Idee erwies sich als richtig. So konnte das Rufzeichen auch von vielen Funkamateuren auf UKW gearbeitet werden. DB50EFA war in verschiedenen DOK-Börsen vertreten, sei es auf dem 40 und 80-Meter-Band oder bei verschiedenen Veranstaltungen, wie der HAMRADIO oder beim großen Flohmarkt in Dortmund. Auf großen Eisenbahnevents, wie das Dampfloktreffen in Dresden, war DB50EFA ebenfalls vertreten. Nicht zu vergessen sind die Teilnahmen an den diversen Contesten wie alle FIRAC-Conteste oder der CQ-WPX-Contest. Mit einer Gesamt-QSO-Zahl von

11.043 QSO's

kann man das Projekt DB50EFA sicher als Erfolg verbuchen.

QSO's

Es wurde auf allen Bändern und in allen Betriebsarten gearbeitet. Auf Kurzwelle stehen 10.207 und auf UKW 836 QSO's im Log. Bei den Betriebsarten sind 52 % der QSO's in CW geführt wurden. Also es soll noch einer sagen: "CW ist ausgestorben". 30% der QSO's fallen auf SSB, gefolgt von je 7% PSK und FM sowie 3% RTTY. Die restlichen 1% sind QSO's in ROS oder Olivia. So wurde das ganze Spektrum des Amateurfunks genutzt.

Dafür, dass wir nicht auf der Suche waren sondern selber die „Gesuchten“ waren, ein recht ordentliches Ergebnis.



Am Ende standen

124 Länder bzw. DXCC's

zu Buche.

Die Operatoren

Insgesamt beteiligten sich 28 Teams beziehungsweise OM's. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen Funkamateuren für Ihren gezeigten Einsatz bedanken. Das Spektrum reichte von kompletten Clubstation-Teams, wie DL0PS oder DK0EFA bis zu Einzelstationen. Altersmäßig war die ganze Palette vertreten, vom jüngsten Mitglied, der 12 jährigen SWL Bianca, die beim Team DK0EFA ihr SWL-Log füllte, bis zu DJ3WM der mit seinen 80 Jahren noch 118 CW-QSO's zum Gesamtergebnis beisteuerte. Besonders bedanken möchte ich mich bei unseren 2 „CW-Verrückten“ Wolfgang, DF8AA, mit 3.232 QSO's, und Frank, DL6UNF, mit 2.219 QSO's, die mit Ihrer Leistung über 50 Prozent aller QSO's gefahren haben.

Logbuch

Voraussetzung für die Vergabe des Rufzeichens war die Rücksendung der Logdatei als ADIF-File. Bis auf zwei kleine Papierlogs, die ich per Hand ins Logbuch eingepflegt habe, hat das auch weitestgehend funktioniert. Zur Logbuchführung bei DB50EFA wurde das UCX-Log verwendet. Hier einmal ein Dank an Ben, DL7UXC, der über Jahre ein super Logbuch und Contest-Programm zur Verfügung

Foto oben:

Vorderseite der QSL-Karte



Information:



Eine ausführliche Auswertung befindet sich auf der Homepage:

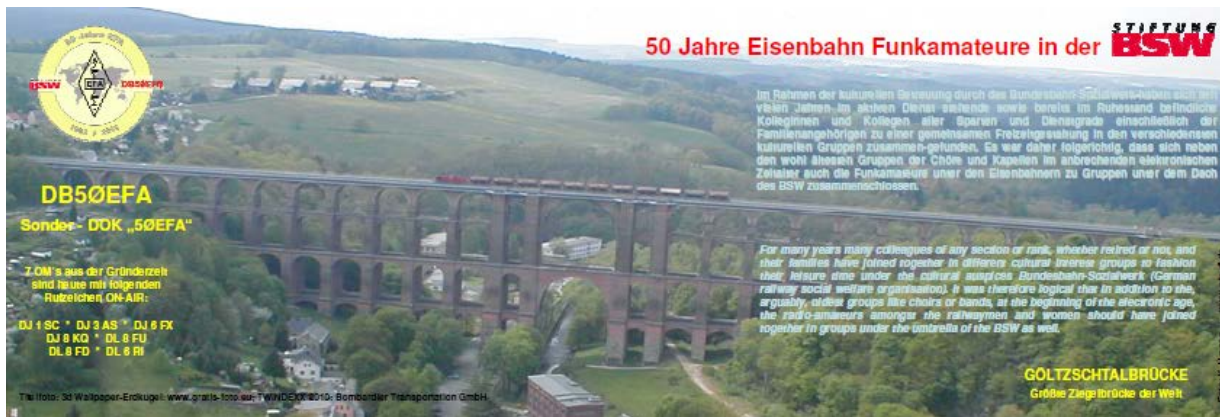
www.efa-dl.de/Archiv/2012 50 Jahre EFA.

Foto unten:

Innenseite der QSL-Karte DB50EFA.

Das Foto zeigt die Göltzschtalbrücke.

Sie ist die größte Ziegelbrücke der Welt.



stellt. Wer sich dafür interessieren sollte, findet unter <http://www.ucxlog.org/> weitere Informationen. Das ADIF-Format hat sich international durchgesetzt und es gab beim Import von den mit verschiedensten Logbuchprogrammen erzeugten Dateien kaum Probleme. Kleinere Probleme wurden auf dem kurzen Dienstweg geklärt. Auf die einzelnen kleinen Probleme möchte ich hier nicht weiter eingehen. In der CQ-DL 3-2013 auf der Seite 208 ist ein Artikel mit dem Namen „Das ABC der Logfallen“ zu finden. Diesem Artikel kann ich nur beipflichten und erkannte einige Probleme wieder. Die Logauswertung, zum Beispiel für die Homepage, die von Klaus, DL3DZR regelmäßig aktualisiert wurde, erfolgte mit einer Access-Datenbank, die auf die Daten von UCX-Log zugreift.

QSL - Karten

Wie es sich für einen Funkamateurliebling gehört, wurde jedes QSO mit einer Sonder-QSL-Karte bestätigt. Gleichzeitig wurde das Log in „e-qs“ eingestellt. Das System „e-qs“ hat den entscheidenden Vorteil, dass die QSO's zeitnah bestätigt werden. So konnten Fehler wie etwa Buchstabendreher im Rufzeichen, oder eine falsche Uhrzeit im Log schnell erkannt werden. Wenn für einen Tag mehrere QSL's mit einem Zeitversatz im Eingang waren, so war das ein Zeichen dafür, dass in dem bei mir eingereichten Log wohl UTC und Küchenzeit vertauscht wurde. Diese Fehler konnten dann schnell berichtigt werden, noch bevor die Papier-QSL-Karten gedruckt wurden. Ein QSL-Rücklauf von 32 % in „e-qs“ zeigt, dass dieses System doch von vielen OM's genutzt wird. Der Versand der QSL-Karten war dann eine Fleißarbeit. 10.000 QSL-Karten mussten mit den ausgedruckten Etiketten versehen und unterzeichnet werden. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an das Team des DOK S25 Bautzen-Land. Bei den OV-Sitzungen wurden nebenbei QSL-Karten geklebt, obwohl einige mit der EFA nichts zu tun hatten. Besonders zu erwähnen ist hier Ingrid, die XYL von Fred, DL1VFR. Wenn Fred im Außenrevier von DF0BAU tätig war, zum Beispiel beim Rasenmähen, dann saß Ingrid an der Clubstation und klebte fleißig QSL-Karten. Im Rahmen der gemeinsamen Weihnachtsfeier der EFA-Gruppe Wilthen und dem DOK S25 habe ich mich bei allen Beteiligten für Ihre Arbeit noch einmal recht herzlich bedankt. Nicht zu vergessen ist natürlich der QSL-Manager von S25, Jens DM9MJ, der die QSL-Karten sortiert und ans Büro gesendet hat. Diese gemachten Erfahrungen werden uns bei weiteren geplanten Events, zum Beispiel 50 Jahre FIRAC, nützlich sein. Wenn man die

Kosten für den QSL-Druck, die Etiketten und die Tinte zum Bedrucken zusammenrechnet, und dann die Preise bei „Global-QSL“ betrachtet, kommt für uns nur noch der QSL-Service von „Global-QSL“ in Betracht. Die vielen Stunden des Etikettenklebens gar nicht mitgerechnet. Wer sich dafür interessiert kann sich unter: <http://www.globalqsl.com/> weitere Informationen holen. DARC-Mitglieder müssen sich über den Mitgliederzugang auf der DARC-Homepage einloggen, und dann zu „Global-QSL“ weiterleiten lassen, dann bekommt man Sonderkonditionen. Nachdem der QSL-Versand nun Geschichte ist kommen nun die QSL-Karten über das Büro und müssen bearbeitet werden. Insbesondere die Beantwortung der eingehenden SWL-Karten ist zu erledigen. Bei den eingehenden QSL-Karten kann man beobachten, dass es doch auch schöne Eisenbahnmotive auf QSL-Karten von nicht FIRAC Mitgliedern gibt. Hier ist noch Potential bei der Mitgliederwerbung zu erkennen.

Foto oben:

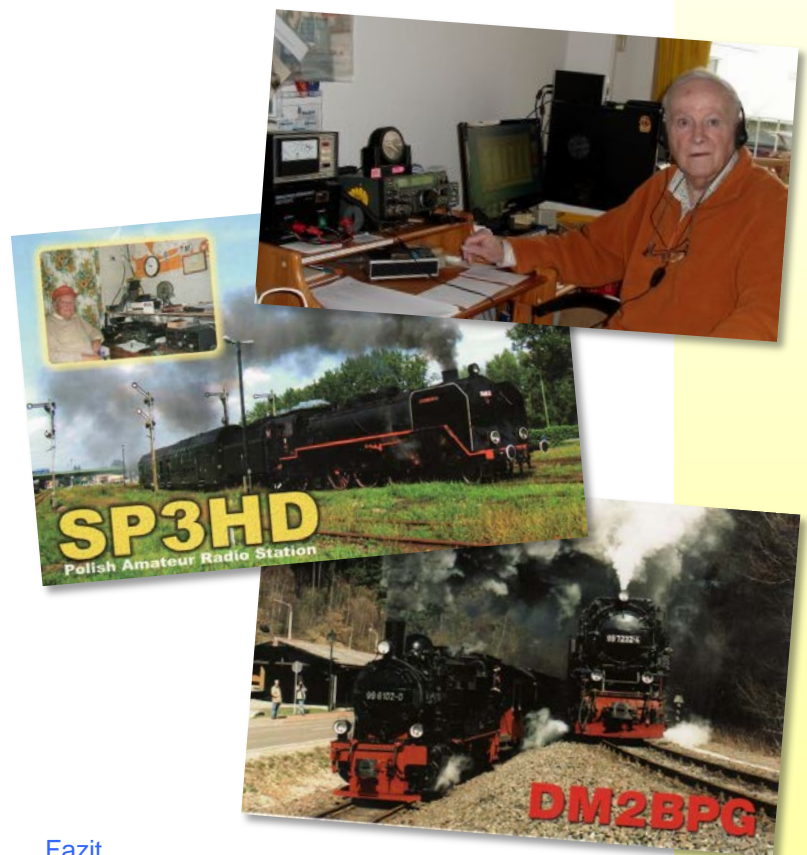
Hermann, DJ3WM hat sich mit seinen 80 Jahren an die Taste gesetzt und

118 CW QSO's

mit dem Sonderrufzeichen in das Logbuch gebracht.

Fotos mitte / unten:

QSL-Karten mit Dampflokmotiven von nicht FIRAC / EFA Mitgliedern



Fazit

DB50EFA war ein Erfolg für die EFA, auch wenn es mit viel Arbeit verbunden war, werden wir zum 50 jährigen FIRAC-Bestehen wieder ein Sonderrufzeichen mit den gleichen Bedingungen in die Luft bringen. Ich würde mich freuen, wenn Ihr Euch dann wieder so zahlreich beteiligt.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Rufzeicheninhaber von DB50EFA
dl8dwl@dar.de



Sonderrufzeichen DQ125HSB

DB125HSB - ein Rückblick von Peter Fischer, DF7AA

Foto rechts:

Vorderseite der QSL-Karte

DQ125HSB

Aktiv vom 01.01. bis 31.12.2012

Die Harzer Schmalspurbahn feierte ihr 125-jähriges Jubiläum. 1887 wurde mit der Strecke Gernrode – Mägdesprung die erste Schmalspurstrecke im Harz eröffnet. Die HSB unterhält das längste zusammenhängende Schmalspur-Streckennetz Deutschlands von 140,4 Km Länge und täglichem Dampflokbetrieb mit insgesamt 48 Stationen.

Peter, DF7AA hatte aus Anlass des Jubiläums das Rufzeichen DQ125HSB bei der Bundesnetzagentur beantragt und von 01.01.-31.12.2012 zugeteilt bekommen.

Insgesamt wurden

4.125 QSO's

auf KW und den UHF/VHF-Bändern geführt. 8 x wurde direkt vom Brocken Funkbetrieb durchgeführt.

Foto unten:

Teilnehmer der Präsidentensitzung

v.l.n.r

- Herbert Mitsch, OE3BMB
- Emile Lutgen, LX1LE
- Detlef Gard, DK9VB
- Karel Praet, ON4CIR
- Gheorghe Zaharie, YO6HAY
- Ludwig Till, DL5MHQ
- Detlef Rämisch, DL8DWL
- Mario Vandervelde, ON4KV
- Raymond Reiff, F8VNU
- André Pettelat, F9AP

Auszug aus den Ergebnissen.



Die Präsidenten der anwesenden Landesverbände bestätigten die Niederschrift des Kongresses von Ungarn und die Wahl des neuen Präsidiums wurde noch einmal bestätigt, da es nach dem Kongress einige Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Wahl gab.



- ➔ Die neue Ausschreibung für den FIRAC-KW-Contest wurde noch einmal diskutiert und danach beschlossen. Weiter Info's dazu gibt es nach dem FIRAC-SSB-Contest im November.
- ➔ Zum 50 jährigen Besten der FIRAC wird eine Chronik herausgegeben. Teilnehmer am FIRAC-Congress erhalten ein Exemplar beim Kongress in Hamburg. Weitere Exemplare können dann bestellt werden. Weiter Infos zu einem späteren Zeitpunkt.
- ➔ Es wurde vorgeschlagen Geoff, G4GNQ, die Ehrenmitgliedschaft im FIRAC-Präsidium zu verleihen. Der Antrag wird in Hamburg zur Abstimmung gebracht.

Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@darc.de



52. FIRAC-Kongress 2013 in Ungarn

Liebe Leser der EFA-DL News,

der in der EFA-DL News 01-2013 angekündigte ausführliche Bericht zum 52. FIRAC-Kongress in Galyatető (Ungarn) war inhaltlich zu lang für diese Ausgabe der EFA-DL News. Um Ihnen den Inhalt aber nicht vorzuenthalten, hat die Redaktion der EFA-DL News sich dazu entschlossen, einen eigenen Beitrag unter der Rubrik - EFA schreiben für

EFA - zu bringen. Diese Publikation kann auf der Homepage:

www.efa-dl.de/html/publikationen.html

angesehen und heruntergeladen werden.

(die Redaktion)



Auswertung FIRAC-Contest 2013 UKW

Contest Manager: Tibor Kiss, HA5BSW

FIRAC-Contest 2013 UKW am 15. Juni 2013

Place	Call	QSO's	Distan- ce	Multi	Score	Name	Locator	Mem- ber	OP
1	OE6DRG	25	5418	4	21672	Gerhard	JN77AW	Firac	
2	DF0BAU	23	2232	6	13392	Klub	JO71EC	Firac	DO2BAC
3	ON6ZY/P	8	1777	3	5331	PHILIPPE	JO20KA	Firac	
4	OK1DEU	5	1070	1	1070	Roman	JO88DD		
5	DB100AWPB	11	420	2	840	Klub	JO41IR	Firac	DL2YET
6	OR4K	3	249	3	747	Mario	JO20AR	Firac	
7	SP9AHB	1	381	1	381	GRZEGORZ	JO90EA	Firac	
8	DL8DWL	3	64	2	128	Detlef	JO71ED	Firac	

Herzlichen Glückwunsch,

2. Platz

Adrian Brestrich
DO2BAC

i Information:

Nächste
FIRAC-Conteste:

2014 KW CW
08.03. - 09.03.2014

2014 UKW
14.06.2014

COUPE-FIRAC / F9ZX

Eine Information von Detlef Rämisch, DL8DWL

Dieser Wettbewerb ist offen für alle Eisenbahn Funkamateure oder SWL, die durch ihre nationale Gruppe oder als Einzelmitglieder der FIRAC angehören. Die Teilnehmer verpflichten sich, den Wettbewerb ehrenhaft im Sinne des "Ham-Spirit" durchzuführen und diese Wettbewerbsregeln zu befolgen.

Funkamateure, die nicht Mitglieder der FIRAC sind, können ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen.

Die Wettbewerbsbedingungen sind auf der Homepage www.efa-dl.de und sind auch zum Download eingestellt.



i Information:

Termin des
COUPE-FIRAC:

Jährlich
01.04. 00:00 Uhr bis
30.04. 24:00 Uhr
jeweils UTC.

Software für COUPE-FIRAC

Für den Coupe FIRAC/F9ZX wurde ein Log Programm und eine Anleitung geschrieben.

Das aktuelle Programm Vers. Coupe AC_V007 läuft unter Access 2003 und 2007.



Bild links: Übungs - Log
Bild oben: Anfangsfenster beim ersten Start

Beim ersten Mal öffnet ein Doppelklick auf den Namen des Programms ein erstes Fenster.

Mit einem weiteren Klick auf das einzige aktiven Feld „CALL?“ kann man sein Rufzeichen eintragen (in Klein- oder Großschrift, mit oder ohne Abstand).

Handelt es sich um ein FIRAC-Rufzeichen, wird der Vorname und der Multi angezeigt und das Feld zum Übergang auf das Formblatt zur Erfassung der QSO-Daten öffnet sich.

Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@dar.de

Die komplette Beschreibung und die Software kann von der Homepage

www.efa-dl.de

heruntergeladen werden.





HAMRADIO vom 28.06.-30.06.2013 in Friedrichshafen

Ein Bericht von Volker Thelen, DK4UM



Autor:
Volker Thelen
DK4UM
Bezirksbeauftragter
Region Süd,
Leiter der Gruppe
Ludwigshafen

Foto: V. Thelen

Wie seit vielen Jahre, waren auch 2013 die Eisenbahn-Funkamateure auf der HamRadio vertreten. Die Standbesetzung war dieses mal etwas anders als sonst. Dabei waren DL8DWL, Detlef; DL3DZR, Klaus; DG4FI, Werner; DB1VQ, Alfred; DK4UM, Volker und F9AP, Andre in Begleitung von seiner Bekannten. Leider konnte DK9VB, Detlef und seine YL Barbara aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein.

Hallo liebe Leserinnen und Leser unserer schönen EFA-DL-NEWS.

Donnerstag, 27.06.2013

Die Anfahrt Richtung Bodensee war wie immer, sehr nervend. Werner, Detlef und Klaus waren schon da und haben auf uns (meine XYL Elsbeth, Alfred und mich) gewartet. Nach einer Kaffeepause sind wir dann nach Friedrichshafen zum Aufbau unseres Messestandes gefahren.



Foto:
Standbetreuer, v.l.n.r.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Klaus Herzog, DL3DZR
Alfred Schneider, DB1VQ
Volker Thelen, DK4UM
Werner Eckhardt, DG4FI

Wie immer in letzter Zeit, hatten wir wieder einen anderen Standplatz und eine größere Fläche. Jetzt hatten wir zwei ganze Wände. Also musste noch ein Tisch her, was auf so einer Messe manchmal gar nicht so einfach ist. Dieses mal war der Hallenmeister aber mit einem kleinen Büro präsent. Nach einigem hin und her, ist es mir gelungen, ihn zu überzeugen, dass wir tatsächlich noch einen Tisch benötigen. Dann hatten wir die Utensilien die wir brauchten. Nun ging es los mit dem Aufstellen. Jeder von uns hatte so seine Ideen, wie wir alles am Besten aufstellen sollten. Auch unsere Präsentation der QSL-Karten an die Wand musste berücksichtigt werden, weil das Sonnenlicht manchmal so stark war, dass man fast nichts mehr von den schönen QSL-Motiven sehen konnte.



Nachdem alles soweit funktionierte, sind wir wieder zurück nach Tettngang in das Hotel „Bären“, in dem wir fast schon Stammgäste sind, gefahren. Schnell umziehen, ein kühles Weizenbier und dann die Bestellung für das Abendessen aufgeben. Natürlich durfte das schon berühmte „Pfefferlingrahmsüppchen“ nicht fehlen. Eines muss man dem "BÄREN" lassen, die Küche ist einsame Spitze und das Personal mit Chefin und Chef ebenfalls.

Freitag, 28.06.2013

Kurz nach neun Uhr begann sich die Halle langsam sicher zu füllen. Auch dieses Jahr hatten wir das Gefühl, dass immer weniger Aussteller auf der Messe sind. Der Stand vom DARC ist dieses Jahr noch größer geworden und nahm fast ein Drittel der Fläche ein. Die ersten Gäste waren am Stand um uns zu begrüßen und wie jedes Jahr, allerlei erworbenes Material kurzzeitig bei uns zu deponieren, um die Hände frei zu haben für neue Einkäufe. Um die Mittagszeit hat sich die Standbesetzung in Zweiergruppen abgesetzt, um sich was zum Essen zu besorgen, oder in der Cafeteria gleich was zu essen und zu trinken. Was uns fehlte, fast wie alle Jahre, war die Kaffeemaschine. Denn ab 15 Uhr hatte fast jeder Lust auf eine Tasse Kaffee. Ob es im nächsten Jahr klappt mit der Kaffeemaschine?? Hoffen wir es.

Nach vielen Händeschütteln und Gesprächen mit sehr vielen Bekannten, ging der erste Tag um 18 Uhr zu Ende und wir konnten müde ins Hotel „Bären“ fahren. Also wieder frisch machen, ins "Bärenlokal", ein kühles Bier und bei Gesprächen auf das gute Essen warten. Die zwei Frauen hatten auch einen schönen Tag mit Ilse, DL6IT, der XYL von Ludwig, DL5MHQ, in der Stadt verbracht.

Alle gingen recht früh ins Bett, weil ja der Samstag meistens der Höhepunkt der Messe ist und jeder fit sein wollte.

Samstag, 29.06.2013

Wir fahren nach dem Frühstück wieder nach Friedrichshafen. Die Abkürzung von Tettngang zur Messe wurde als richtige Straße ausgebaut und es ist ein wunderbares Fahren, ohne Stau bis zum Tor, gegenüber dem Zeppelin-Standort, der wie jedes Jahr seine Rundflüge angeboten hatte.

In der Messehalle angekommen, waren außer den einzelnen Standbesetzungen noch nicht viele Leute anwesend. Ich konnte ungehindert noch am DARC Stand eine Fahne kaufen für unseren OV (K06) noch schnell eine rote Mütze mit dem Aufdruck meines

Rufzeichens bestellen und dann war es soweit: die Messe wurde eröffnet und die Besucher strömten in die Halle.

Im Laufe des Tages hatte ich einen Stand entdeckt, der schöne und preiswerte QSL-Karten anbot, die man sofort mit dem eigenen Rufzeichen bedrucken lassen konnte. Für unser Ausbildungsrufzeichen DN3LU, hatte ich dann 100 Karten bedrucken lassen. Schnell ging der Nachmittag mit vielen Besuchern, die unseren Stand besuchten, herum. Auch konnte ich einige "alte Funkfreunde" begrüßen, die ich schon länger nicht mehr gesehen hatte.

Ein besonderes Highlight stellte der Besuch des DARC-Vorstandes an unserem Stand dar (Foto: siehe Titelseite). So konnte er sich doch im direkten Gespräch von unseren Aktivitäten überzeugen. Gleichzeitig wurden sehr nützliche persönliche Kontakte geknüpft bzw. vertieft.

Um 18 Uhr kam der Gong und die Besucher wurden aufgefordert die Messehallen zu verlassen. Also, alles was nicht auf den Tischen stehen sollte, weg damit unter die Theke. Dann schnell ins Auto und ab ins Hotel.

Der Samstagabend wurde für Detlef, Werner, Klaus und mich etwas länger, denn beim Bier trinken, wurde noch über ein "heikles Thema" diskutiert. Auch über die Besetzung unseres EFA/FIRAC Standes wurde gesprochen. Wir haben bei der EFA so viele Mitglieder, die bedeutend jünger sind als Werner und ich. Es wäre wunderbar, wenn beim lesen dieser Zeilen sich mal ein paar Leute melden, um das "Standleben", auch mal kennen zu lernen. Einfach ist es nicht, aber es macht unheimlich Spaß. So wollen Werner und ich, wenn es unsere Gesundheit erlaubt, noch einmal hinter dem Stand der EEA stehen. Und wer kommt dann?? So gingen die Gespräche bis kurz nach Mitternacht hin und her. Dann ging es ab in die "Kojen", denn die Nacht ist in Tettung immer sehr kurz. Hi.



Sonntag, 30.06.2013

Am Sonntag früh wurde nach dem Frühstück alles ins Auto verpackt, denn von der Messe aus ging es auf direktem Weg nach Hause. Mein Eindruck war, dass der Sonntag der Messe nicht mehr viel gebracht hatte, denn sehr viele Aussteller fingen sehr zeitig an, Ihre Stände leer zu räumen.

Noch eine kurze Episode war dann bei uns doch noch zu erleben: Werner, DG4FI, und Alfred, DB1VQ, hatten Lose vom DARC gekauft und jeder hoffte, dass er gewinnen würde. Nix wars. Alfred ist immer an den Stand vom DARC gelaufen um die gezogenen Losnummern mit seinen zu vergleichen, immer in der Hoffnung ..., aber es war halt nix. Sonntagmorgen gings natürlich so weiter. Kurz vor Mittag kam Werner mit einem kleinen Karton in der Hand auf dem eine Losnummer stand. Alfred war Baff. Das gibts doch nicht sagte er. Dann zeigte uns Werner den Inhalt: ein Handfunkgerät! Frisch gewonnen. Später erzählte Werner, dass ihm das gar nicht gehört, sondern einem jungen OM, der früher von der HamRadio abgereist war. Alfred kam nicht mehr aus dem Staunen raus und blieb bis zum Ende der Hauptverlosung.



Foto oben:

Hans, DL8ARJ hat zur HAMRADIO am Stand der DIG stolz seine DIG 1000 Trophy in Empfang nehmen können.

Foto unten:

Wir konnten die Funkamateure aus Qatar begrüßen und den Artikel aus der EFA-DL News 01-2013 präsentieren.



Wir alle haben dann kurz vor 13 Uhr angefangen alles einzupacken und zu verladen. Alle hatten, außer Werner, der in die Schweiz fuhr, ja noch eine weite Strecke auf der Autobahn vor uns. Für uns war die HamRadio 2013 zu Ende. Es war zum Teil anstrengend, aber auch sehr schön.

Eine Bitte an alle Leser dieser Zeilen, überlegt mal, ob der eine oder andere nicht doch mal aktiv an der HamRadio teilnehmen möchte.

Bis zur nächsten HamRadio,
73 Volker, DK4UM

Volker Thelen, DK4UM
dk4um@t-online.de

Foto links:

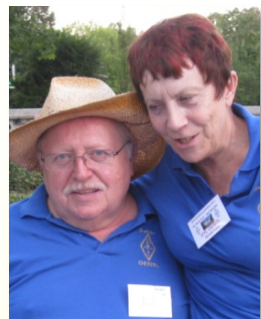
Jakob Strickler, DK3CW besuchte unseren Stand mit „Fahrrad - Mobil“.



Bad Salzuflen
Kreis Lippe

Deutschlandtreffen vom 05.-08. Sept. 2013 in Bad Salzuflen

Eine Nachlese von Peter Reiter, OE5ITL und seiner XYL Renate



Autoren:
Peter Reiter, OE5ITL
und XYL Renate

Wie auch in den Jahre zuvor nehmen am Deutschlandtreffen Eisenbahnfunkamateure aus FIRAC Ländern teil. So ist es dieses Jahr, daß Peter, OE5ITL mit seiner XYL Renate die Nachlese geschrieben haben.

Die lange Anreise wurde fürstlich belohnt. Nachdem wir um ca. 16.00 Uhr bei herrlichem Wetter im BSW-Hotel „Villa Dürkopp“ eintrafen, wurden wir sehr herzlich von Detlef empfangen. Wir wurden beschildert und beschenkt.

Leider waren wir Österreicher nur durch 4 Personen vertreten. OE3BMB Herbert mit Gattin Luise und OE5 ITL Peter mit Renate.

Bereits um 18.00 Uhr wurden wir mit einem köstlichen Abendessen verwöhnt. Anschließend begaben wir uns in den Park, da waren Tische aufgestellt, wir wurden bewirtet und wir plauderten fast bis Mitternacht. In einem Tagesraum fand indessen die Präsidentensitzung statt. (siehe Seite 8, die Redaktion)

Freitag, 06.09.2013

Nach dem Frühstück ging es um 8.30 Uhr bei herrlichem Wetter mit blauem Himmel und Sonnenschein mit dem Bus über den Teutoburger Wald (bekannt durch die Schlacht 9 nach Chr.) nach Paderborn. Dies ist eine Stadt mit über 1200-jähriger Geschichte. Hier gibt es überall Quellen (der Name Paderborn bedeutet, dass Wasser, (die Pader), geboren wird, (Born). Hier befindet sich auch das Paderquellgebiet. Die Pader ist nur 4 km lang, führt aber viel Wasser.

Foto rechts:

„Fürstliche Hofreitschule“

Foto unten:

Teilnehmer des
Deutschlandtreffens
vor dem Schloß in
Bückeberg.



Die Altstadt ist ein Traum und nach der Stadtführung, die von Gisela, einer sehr kompetenten Fremdenführerin, durchgeführt wurde, fuhren wir mit dem Bus zum Schützenhof. Dort gab es ein vorzügliches Mittagsbuffet.

Am Nachmittag ging es weiter zur Besichtigung des Ausbesserungswerkes der DB. (siehe Artikel Seite 13, die Redaktion) Danach wurden wir in die Klubstation DL0PS eingeladen.

Samstag, 07.09.2013

Am Samstag nach dem Frühstück ging die Fahrt bei wechselhafter Bewölkung ab zum Schloss Bückeberg. Hier hatten wir eine Schlossbesichtigung mit Führung. Es ist heute noch das Anwesen des Fürsten Alexander zu Schaumburg-Lippe.

Es ist dies eines der schönsten Schlösser, die ich bisher sah.

Die Kapelle verfügt über eine herrliche Freskenmalerei und vergoldete Holzschnitzereien. Im großen Festsaal finden Konzertveranstaltungen statt.



Nach dem Mittagessen wohnten wir einer herrlichen Darbietung der Fürstlichen Hofreitschule mit dem „Tanz der Pferde“ bei. Es ist dies die einzige Hofreitschule in Deutschland.

Anschließend ging es wieder ab zur Villa Dürkopp, damit wir das Abendessen nicht versäumen. Nach dem Abendessen fand ein Tanzabend mit dem Alleinunterhalter Sergej, der uns schon in Festenburg verwöhnte, statt. Es wurde viel getanzt und gelacht. Dieser Abschlussabend dauerte natürlich etwas länger.

Wir bedanken uns herzlichst bei dir, Detlef und allen die für diese wunderschönen Tage bei euch beigetragen haben.

Bis dann im nächsten Jahr zum Deutschlandtreffen vom 04. - 08. Sept. 2014 in Hamburg, was in Verbindung mit 50 Jahre FIRAC begangen wird.

Peter Reiter, OE5ITL und XYL Renate
reiter@oe5itl.at



Der Dom und die 1017 errichtete Bartholomäuskapelle sind sehr sehenswert. Die Kapelle gilt als die älteste Hallenkirche Deutschlands und überrascht durch ihre einmalige Akustik. Wir konnten uns davon selbst überzeugen, da wir der Darbietung eines Chores von 13 Personen lauschen durften.

100 Jahre Ausbesserungswerk Paderborn

Eine Werksbesichtigung von Eisenbahn Funkamateuren am 05.09.2013



Die Reparatur von Schienenfahrzeugen in Paderborn hat Tradition. Bereits Im Jahr 1913 wurde am Standort Paderborn ein Ausbesserungswerk gegründet. Und wenn heute bei der DBAG von Fahrzeuginstandhaltung gesprochen wird, fällt unweigerlich der Name Ausbesserungswerk Paderborn.

Heute gehört dieses Werk zur DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH und ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Bahn AG. Hier werden Güterwagen aller Gattungen instandgesetzt und modernisiert. Das Unternehmen ist nicht nur Dienstleister für DB interne Transportgesellschaften, sondern beliefert auch externe EVU

Im Werk werden Güterwagen verschiedenster Bauarten revisioniert. Außerdem werden Radsätze und Drehgestelle aufgearbeitet. Hierzu gibt es u.a. eine hochmoderne Radsatzwerkstatt. So können jährlich ca. 28000 Radsätze das Werk verlassen. Sonstige Komponenten, z. B. Schwenkdächer, werden zum Teil auch neugefertigt.

Des Weiteren werden die Güterwagen nicht nur ausgebessert und mit neuen Komponenten versehen, sondern erhalten auch eine neue Farbgebung. Die Anzahl der Güterwagenrevisionen beläuft sich auf ca. 3200 pro Jahr.



Im Gespräch: v.l. Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV, Herr Uwe Reyer, Leiter des AW und Detlef Rämisch, DL8DWL

Einen wesentlichen Anteil am guten Ansehen des Werkes hat sein heutiger Leiter, Herr Uwe Reyer. Für ihn war es eine Herausforderung, im Jahr 2012 diese neue Führungsaufgabe im Konzern zu übernehmen. Herr Reyer ist seit frühester Jugend Eisenbahner und hat somit alle Betriebsabläufe der Eisenbahn von der Pike auf gelernt. Er ist zudem seit 37 Jahren Förderer des BSW und legt viel Wert darauf diese Traditionen des Unternehmens zu unterstützen.

Von all dem voraus gesagten konnten wir Eisenbahn-Funkamateure uns bei einer Werksbesichtigung am 05.09.2013 überzeugen. Nicht nur, daß es im Ausbesserungswerk ein Blasorchester gibt, nein auch andere Freizeitgruppen des BSW fanden auf dem Werksgelände ihr Domizil. So sind in ehemaligen Werkstatträumen die Modelleisenbahner, die Hobbygruppe Basteln-Schnitzen-Töpfern und die Eisenbahn-funkamateure der Gruppe Paderborn untergebracht. Nicht zuletzt finden die BSW'ler bei Herrn Reyer stets ein offenes Ohr, wenn es gilt, diese vom Werk zu unterstützen.

Bei der Besichtigung konnten wir uns davon überzeugen, wie liebevoll und mit vielem Engagement alle an der Erhaltung und Erweiterung der Anlage mitwirken. Die Modellbahnanlage und die Außenanlage mit allerlei Technik der Eisenbahn ist wirklich sehenswert.

Für uns Funkamateure war natürlich die Besichtigung der Klubstation DL0PS ein muß. Unübersehbar die imposante Antennenanlage mit dem Beam für 10/15/20m im Mittelpunkt. Des Weiteren steht für 80/40/20m eine Delta-Loop zur Verfügung. Ergänzt wird das Ganze noch mit je zwei Yagi-Antennen und zwei Rundstrahlantennen für 2m/70cm. Somit sind die 13 Funkamateure unter Führung von Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV als Gruppen- und Klubstationsleiter auf KW und UKW/UHF zu hören.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Arbeit stand natürlich der Funkbetrieb unter dem Sonderrufzeichen DB100AWPB. Es konnten bis dato zahlreiche Funkverbindungen im Log verzeichnet werden. Am Tag der offenen Tür am 22.09.2013 anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Ausbesserungswerkes wurde unter dem Sonder-DOK 100AW gearbeitet.

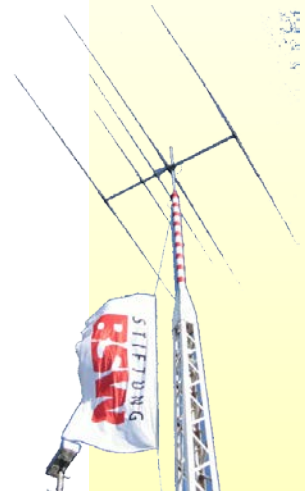
Abschließend möchte ich sagen, daß die Förderung der BSW-Freizeitgruppen, wie sie hier im Ausbesserungswerk gelebt wird, beispielhaft für andere sein sollte.

Hartmut Riedel, DG7DNL
dg7dnl@t-online.de



Autor:
Hartmut Riedel
Mitglied im Arbeits-
ausschuss Redaktion
DG7DNL

Foto: H. Riedel





Sachsentreffen 2013 vom 07.-09.06.2013 in Cursdorf

Ein Bericht von Frank Spiegel, DG2FSP



Wie in vielen Jahren zur Tradition geworden, fand dieses Jahr das Sachsentreffen der EFA vom 07.-09. Juni 2013 im Panoramahotel „Cursdorfer Höhe“ statt.

Freitag, 07.06.2013

Am 7. Juni bis 14 Uhr erfolgte die Anreise ins Panoramahotel „Cursdorfer Höhe“.

Nach dem Einchecken und der Begrüßung der Teilnehmer durch Wolfgang, DL5MM teilten wir uns in zwei Gruppen. Eine Gruppe besichtigte das Glasapparatmuseum in Cursdorf, die andere Gruppe in Oberweißbach das Fröbelmuseum mit dem Olitätenzimmer.

Zur Überbrückung der Zeit bis zum Beginn der Besichtigungen stärkten sich die Teilnehmer mit Thüringer Rostbratwurst und Getränken. 15 Uhr begannen dann die jeweiligen Führungen.

Am Markt von Oberweißbach, der Geburtsstadt von Friedrich Wilhelm August Fröbel, befindet sich das Fröbelmuseum mit dem Olitätenzimmer. Der 1782 geborene Fröbel war ein deutscher Pädagoge und Schüler von Pestalozzi. Sein Verdienst bestand darin, durch ein System von Liedern, Beschäftigungen und „Spielgaben“ bei den Kindern einen Lerneffekt zu erreichen. Eines von Fröbels „Spielgaben“ ist der uns allen bekannte Baukasten mit Holzbausteinen, Holzbrücken, Holzkugeln und Holzzyllindern. Er war der Begründer der Kindergärten, die sich von den damals existierenden Kinderbewahranstalten durch eine pädagogische Konzeption unterschieden.



Als ständige Ausstellung befindet sich im Fröbelmuseum ein „Traditionszimmer Olitätenhandel“. Olitäten sind alle Arten von Ölen, Essenzen und wohlriechenden Wässern. Diese wurden aus den in den Wäldern Thüringens wachsenden Kräutern und Pflanzen hergestellt. Die Olitätenhändler – die auch als Buckelapotheker bezeichnet wurden – brachten diese Olitäten in den Handel. In der Oberweißbacher Region nannte man sie auch „Raanzer“, da sie die Olitäten in einer Art Ranzen auf dem Rücken trugen.

Nach diesen sehr interessanten und lehrreichen Besichtigungen trafen sich die Gruppen im Hotel in Erwartung des schon von uns bei der Anreise bestellten Abendessens. In geselliger Runde ging ein schöner Tag zu Ende.

Samstag, 08.06.2013

Nach dem Frühstück erwartete uns ein Reisebus, der uns durch die walddreichen engen Straßen des Thüringer Waldes nach Frauenwald zum „Waldhotel Rennsteighöhe“ brachte. Auf dem Gelände des Waldhotels befindet sich das Bunkermuseum Frauenwald. Hier war die Besichtigung für 10 Uhr vorgesehen. Diese Anlage wurde während der Zeit des kalten Krieges erbaut und sollte



Autor:
Frank Spiegel, DG2FSP

Fotos rechts:
Fröbels Geburtshaus
und ausgestellte
Büste im Museum.



Gruppenfoto der
Teilnehmer vor dem
Panoramahotel
„Cursdorfer Höhe“.

Im Glasapparatmuseum wurden wir von einem ehemaligen Mitarbeiter der Firma, Herrn Linschmann, herzlich begrüßt. Von ihm erhielten wir einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Firma Rudolf Preßler. 1903 gründete Rudolf Preßler in Cursdorf ein Unternehmen, die später weltweit wirkende Firma „Thüringer Vakuumröhren und wissenschaftliche Apparatefabrik“. Die Firma war wegweisend auf dem Gebiet der Herstellung von Geräten zu Gasentladung, der frühen Röntgentechnik sowie zur Radiometrie. Außerdem stellte er hier hochwertige physikalische Lehrmittel her. Diese in Cursdorf gefertigten Lehrmittel und Apparate kann man ansehen und einige wurden auch in ihrer Funktion gezeigt. Einige der vorgeführten Geräte sind vielen von uns noch aus dem Physikunterricht bekannt.



die Bezirkseinsatzleitung Suhl im Ernstfall schützen. Der Bunker wurde bei der Errichtung mit der neuesten Funk- und Nachrichtentechnik, Computern und verschiedenen Abhöreinrichtungen ausgerüstet. Eine unabhängige Stromversorgung wurde durch Notstromaggregat, Batterien und Umformer gewährleistet. Nach der Führung stärkten wir uns mit Kaffee und leckerem Kuchen im „Waldhotel Rennsteighöhe“.



Im Umfeld der Bergstation betreibt eine Freizeitgruppe des BSW, der Jenaer Eisenbahn-Verein e.V., die Lichtenhainer Waldeisenbahn. Mit großem Engagement haben die Freunde dieser Freizeitgruppe das Gelände um die Bergstation hergerichtet. Mit einer Spurweite von 600 mm und einer Streckenlänge von 500 m wurden Teile der ehemaligen Werkbahn der Firma Schott Jena aufgebaut. Die uns verbliebene Zeit bis zur Abfahrt unseres Zuges von Lichtenhain nach Cursdorf nutzten wir zu einer spontanen Fahrt mit dieser Feldbahn.



DB NETZE
DB ProjektBau GmbH
Neubaustrecke
Ebensfeld-Erfurt
Projektleitung
DB Informationszentrum

Zur Weiterfahrt nach Goldisthal ins DB Informationszentrum erwartete uns kurz nach 12 Uhr der Reisebus. Im Informationszentrum konnten wir uns einen Überblick über

den Ausbau der Bahnstrecke Ebensfeld - Erfurt verschaffen. Dieses Teilstück mit einer Länge von 107 km zeichnet sich durch anspruchsvolle Bauwerke - 29 Talbrücken und 22 Tunnel - aus. Der längste Tunnel auf dieser Strecke ist der Bleißberg Tunnel mit einer Länge von 8314 m, die längste Brücke ist die Ilmtalbrücke mit 1681 m.



IWE
Lichtenhainer Waldeisenbahn

Foto links oben:
Nachrichtentechnik im
Bunkermuseum

Foto links:
Zug der Lichtenhainer
Waldeisenbahn

Oberweißbacher Berg
und Schwarzatalbahn
Herzlich willkommen
in der
Bergbahnregion



Foto links unten: Vortrags-
raum im Informationszentrum



Nach diesem kurzen, aber sehr informativen Halt im Informationszentrum Goldisthal fuhr unser Bus weiter durch den Thüringer Wald nach Obstfelderschmiede. Der Ort Obstfelderschmiede ist bekannt als Talstation der Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn. 15 Uhr fuhren wir die 1,387 km lange Steilstrecke von der Talstation zur Bergstation Lichtenhain. Der von der Bergbahn eingesetzte Cabriowagen und das schöne Wetter belohnten uns mit einer wunderschönen Aussicht auf den Thüringer Wald. Auf der Bergstation Lichtenhain erwartete uns eine Besichtigung der Technikräume. Die Spurweite der Bahn beträgt 1800 mm und sie ist damit die einzige breitspurige Standseilbahn Deutschlands. Mit einer Steigung von 1:4 überwindet sie einen Höhenunterschied von 323 m. Die Fahrzeit beträgt 18 Minuten bei einer Geschwindigkeit von 1,6 m/s.

Nach der Abfahrt von Lichtenhain über die 2,5 km lange elektrifizierte Strecke nach Cursdorf erreichten wir unser Hotel.

Zum Abendessen erwartete uns eine regionale Spezialität, die „Thüringer Schlachteplatte“. An diesem reichhaltigen Buffet wurde selbst der Hungrigste satt.

Nach dem Abendessen bei interessanten Gesprächen in geselliger Runde ermöglichte uns OM Roland, DL2ARO vom OV X38 die Besichtigung der Clubstation des Radioclubs Oberweißbach, die sich im Hotel befindet.



Foto unten:
Teil der Ausstellung
an der Clubstation
des OV X38



Im Namen aller Teilnehmer möchten wir uns an dieser Stelle bei den Organisatoren Hans, DL8ARJ und unserem „Reiseleiter vor Ort“ Wolfgang DL5MM bedanken.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zum Sachsentreffen 2014.

Frank Spiegel, DG2FSP
fspiegel@nexgo.de



Ein Beispiel erfolgreicher Jugendarbeit, das anregen soll

Ein Bericht von Lutz Schreier, DG0YA

Wie schon in der EFA-DL News 01-2013 angekündigt, soll nun weiter über eine sinnvolles wie praktisches Heranführen von Jugendlichen an unser Hobby Amateurfunk berichtet werden, welches (ich hoffe noch) einzigartig seiner Art ist. Im erzgebirgischen Aue wächst ein Bäumchen heran, welches behutsam gepflegt werden sollte, damit es gedeiht und irgendwann zu einem stattlichen Baum heranwächst. Unser OM Lutz Schreier, DG0YA geht hier wirklich, wie ich finde, mit sehr viel Herzblut und Engagement an die Sache heran..

Hartmut Riedel, DG7DNL

Seit Januar 2012 findet, zusätzlich zu den 3 Familiennachmittagen im Jahr, monatlich ein Elektronik- und Amateurfunkbastelnachmittag in unserem Pfarrhaus statt. Der Schwerpunkt liegt bei diesen Veranstaltungen nicht darin, Bausätze zusammenzubasteln, die dann mitgenommen werden können, sondern es wird mit ehemaligen Lehrmitteln des „Polytechnischen Unterrichts“, die uns überlassen wurden, experimentiert. Damit vermitteln wir Wissen, was die Kinder für eigene Basteleien zu Hause benötigen, oder wir blicken einfach nur hinter die „Kulissen“, wie manches elektrische Gerät funktioniert, was wir täglich benutzen.

Als letzter Neuzugang, für unsere Jugendarbeit, ist ein Baukastensystem Elektronik-Mikroelektronik A1-A3 zu erwähnen, was wir zum EFA-Sachsentreffen 2013 vom DARC Ortsverband X38 in Vertretung von Roland, DL2ARO, und unter Vermittlung von Fred, DL1VFR, gegen eine Spende bekommen haben. Vielen Dank!!

An dieser Stelle 2 Beispiele, die bereits an Bastelnachmittagen damit aufgebaut wurden:

- AM Sender mit Quarzoszillator im 160m Band
- zweistelliger Dezimalzähler

Autor:
Lutz Schreier
DG0YA

Foto: L. Schreier



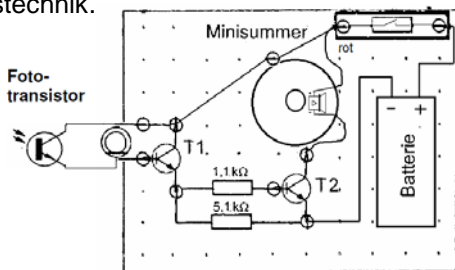
Foto oben:
Aufbau des Schubladenwächters

Foto rechts:
Lutz, DG0YA bei der Übernahme des Baukastensystems von Roland, DL2ARO.

Foto unten:
Kinder beim Basteln und Experimentieren.

Zwischendurch machen wir auch Ausbildungsfunk auf 2m und 70cm unter DN1AUE.

Zum Einsatz kommt hauptsächlich das Baukastensystem POLYTRONIC ABC, einige Kinder besitzen es sogar selbst, und das SEG - Elektrotechnik/Elektronik/Automatisierungstechnik.



Die Bauanleitung des Schubladenwächters kann gerne als PDF bei mir unter lutz.schreier@web.de abgerufen werden.

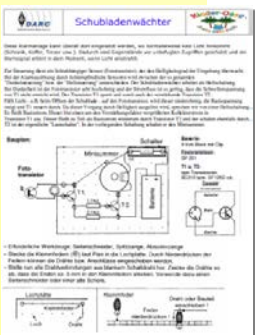


Übrigens wer noch überflüssige Bauelemente, Baukästen, Funk- und Messtechnik, einfache Telefontechnik (OB bzw. FF) etc. usw. besitzt, und uns damit unterstützen möchte, kann dies gerne tun.

Kontakt:

DG0YA
Lutz Schreier
Hubertusstraße 72
08280 Aue
Tel.: 03771 / 340265
E-Mail: lutz.schreier@web.de

Lutz Schreier, DG0YA
lutz.schreier@web.de



5. Dampfloktreffen vom 05. bis 07. April 2013 in Dresden-Altstadt

Ein Bericht von Steffen Schwarzer, DL9DRF

Vom 05. bis 07. April 2013 fand traditionell wieder das jährliche Dampfloktreffen in Dresden mit vielen interessanten Ausstellungen statt. Natürlich waren wir mit unserer Clubstation **DL0EFD** mit dabei.

Bereits 2 Tage vorher bauten Claus, DG4VN, Wolfgang, DL5MM; Günther, DG0DCL; Jan, DD8UD und Steffen, DL9DRF die Antennen auf. Claus und Jan waren mutig und übernahmen den Arbeiten auf dem Dach.

Am Freitag, pünktlich zur Eröffnung, konnten wir den Funkbetrieb aufnehmen, mit tatkräftiger Unterstützung von Andreas, DO1WAL aus Leipzig. Am Sonnabend kam Unterstützung von Fred, DL1VFR; Adrian, DO2BAC; Fernando, DH5FB und Detlef, DL8DWL von der Wilthener Clubstation.

Besonders hat uns gefreut, dass Emile, LX1LE extra angereist war, um das Spektakel mitzerleben.



cq cq cq de DL0EFD/p
vom Dampfloktreffen pse k

Insgesamt waren neun betriebsfähige Dampfloks in Dresden und es fanden mehrere Sonderfahrten statt, auch eine Parallelfahrt. Außerdem bestand die Möglichkeit innerhalb des Betriebsgeländes mal auf dem Führerstand einer Dampfloks mitzufahren.



Trotz schlechten Wetters oder vielleicht gerade deswegen? kamen sehr viele Besucher zu diesem Event, sodass man sich mitunter durch die Menschenmassen drängeln musste, um vorwärts zu kommen. Die Imbissstände waren entsprechend gut besucht. Mit altherwürdigen Bussen wurde eine Shuttle-Verbindung zum Hauptbahnhof organisiert, denn einen Parkplatz zu bekommen, war sehr schwer.

Mit rund 13.000 Besuchern waren die Veranstalter in diesem Jahr sehr zufrieden.

Leider konnten wir das von der Anzahl unserer QSO's nicht sagen, teils lag es an den schlechten Bedingungen und zeitgleich lief auch gerade ein Contest.

Trotzdem gab es viele interessante Gespräche rund um das Hobby Amateurfunk. So kam ein Besucher mit seinem Mobiltelefon zu uns an den Stand. Er ist begeisterter Musikfan der Gruppe

Kraftwerk und spielte uns den Titel „Radioaktivität“ der Gruppe Kraftwerk vor. Zwischen den Textpassagen des Titels waren Morsezeichen zu hören und unser Gast wollte nun wissen, was die Zeichen bedeuten. Dem Mann konnte geholfen werden, die Morsezeichen bedeuteten nichts anderes als Radioaktivität. Tja auch so kommt man mit Gästen ins Gespräch.



Autor:
Steffen Schwarzer
DL9DRF

Foto: S. Schwarzer

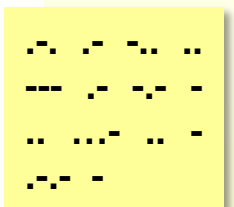


Foto links:

Dampfloksparade
vor der Drehscheibe

Foto :

Die Organisatoren
des Dampfloktreffens
Claus Rost (l) und
Jörg Baumgärtel (re).

Foto links:

Funkbetrieb von
Günther, DG0DCL

Großen Dank an die verantwortlichen Organisatoren des Dampfloktreffens, Herrn Claus Rost (links) und Herrn Jörg Baumgärtel (rechts), die uns auch das Zimmer für unsere Funkaktivität zur Verfügung stellten.

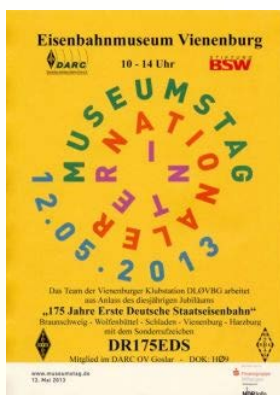
Das 6. Dresdner Dampfloktreffen ist vom **11. bis 13. April 2014** geplant.

Steffen Schwarzer, DL9DRF
DL9DRF.SteMo.Schwarzer@t-online.de



Internationaler Museumstag am 12. Mai 2013

Ein Bericht von Peter Fischer, DF7AA



Plakat des Eisenbahn Museum Vienenburg zum internationalen Museums 2013

Foto rechts: Team DL0VBG zum Internationalen Museumstag 2013. Das Motiv findet sich auf dem Briefmarken 3-er Streifen wieder. Siehe Seite 19. *(Die Redaktion)*

Um 08:30 Uhr traf sich das Team um die erstmals eingesetzte 40m lange, endgespeiste Langdrahtantenne zu spannen und die Stationen aufzubauen. Eine Seite wurde am ältesten, noch erhaltenen Bahnhof Deutschlands (1840) befestigt, die andere Seite an einem Signalmast im Aussengelände des Eisenbahnmuseums. Die UKW-Station arbeitete diesmal nur mit einer Mobilantenne über die benachbarten Harzer Relais.

Gearbeitet wurde unter DR175EDS und DL0VBG. Eine Vitrine wurde vom Team mit einer Auswahl besonderer Diplome und Auszeichnungen bestückt. Darunter eine Auszeichnung mit Seemannsknoten, eine Plakette vom Feuerschiff „Deutsche Bucht“ und dem Radioclub der DDR.

Zahlreiche Besucher aus dem Braunschweiger Land und dem Harzer Raum konnten begrüßt werden. Peter, DF7AA, konnte 2/3 der speziell zum Streckenjubiläum gedruckten Briefmarken verkaufen.



Peter Fischer, DF7AA
df7aa@darc.de

Vienenburger Funkamateure zum bundesweiten Funkertag am 08. Juni 2013 in Festenburg

Ein Bericht von Peter Fischer, DF7AA



Foto:
Team DL0VBG

Aus Anlass des diesjährigen bundesweiten Funkertages, am 8. Juni, fuhr das Team der Vienenburger BSW – Klubstation DL0VBG in den Oberharz. Als Standort für die UKW- und KW-Funkstation war eine überdachte Sonnenterrasse, auf dem Gelände des BSW Wald- und Sporthotels in Festenburg, vorgesehen.

Die Morgensonne meinte es sehr gut mit uns. Durch das noch feuchte Gras wurde die technische Ausrüstung den Hang hinauf getragen.

Aufpassen musste man dort, wo Wildschweine die Grasoberfläche umgepflügt hatten.

Kaum war das Material zur Terrasse am Waldrand geschafft, begann der Aufbau. Als erstes wurde ein 10m Mast aufgestellt und abgespannt sowie daran die 40m lange KW-Drahtantenne befestigt und die Kabel zur Stromversorgung verlegt. Ein Fuchs, mit zwei Brötchen im Maul, erschien plötzlich direkt vor uns. Wohl etwas irritiert von unserer Aktivität, beschloss er dann aber sein Frühstück im Dickicht des nahen Waldrandes einzunehmen.

Dann begann die Suche nach Stationen, die auch an diesem Wettbewerb teilnehmen wollten. Langsam füllte sich das Punktekonto, gefragt wurde immer nach den ersten beiden Ziffern der Postleitzahl. Das Team arbeitete mit den Klubrufzeichen DL0EFA (Eisenbahn-Funkamateure), DL0VBG (Vienenburg), DL0TDN (Tag der Niedersachsen) und dem Sonderrufzeichen DR175EDS (175 Jahre Erste Deutsche Staatseisenbahn).

Am Nachmittag, das Punktekonto hatte sich inzwischen gefüllt, wurde wieder alles abgebaut. Zufrieden mit den erreichten Punkten fuhr das Team wieder nach Hause.

Peter Fischer, DF7AA
df7aa@darc.de



Sommerfest bei der DB Systemtechnik München

Ein Bericht von Wolfgang Wall, DC0CD



Auf Einladung der örtlichen Betriebsleitung der DB trafen sich Mitglieder der BSW- Freizeitgruppe DL0BZA am 10. Juli 2013 zum Sommerfest.

Das Treffen fand im Werksgelände der DB Systemtechnik in München – Freimann statt. Bei strahlendem Sonnenschein war es wieder ein gelungenes Erlebnis.

Die Amateurfunkgruppe von DL0BZA führte Funkbetrieb in den verschiedenen Betriebsarten durch. Dabei kamen Gespräche mit Teilnehmern des Sommerfestes nicht zu kurz und viele technische Fragen konnten beantwortet werden.

Foto links:

Teilnehmer am Sommerfest

v.l.n.r.

Ilse Till, DL6IT
Klaus Vollstädt, DK4NV
Zenta Wall, DB4MY
Ludwig Till, DL5MHQ

Wolfgang Wall, DC0CD
w.wall@arcor.de

Gruppe Vienenburg zu Gast in der NDR1 Plattenkiste

Ein Bericht von Peter Fischer, DF7AA

Viel zu erzählen gab es in der Sendung „Plattenkiste“ bei NDR 1 Niedersachsen. Am 27.08.13 zwischen 12 und 13 Uhr unterhielten sich Peter Fischer, DF7AA, Helmut Moritz, SWL und Hartmut Wendt mit Moderatorin Anke Genius über die Arbeit der Tourist-Information Vienenburg und der in diesem Jahr vom 30.08. bis 01.09.13 stattfindenden „Tag der Niedersachsen,“. Hier bot sich eine sehr schöne Gelegenheit den Amateurfunk publik zu machen.



Foto: v.l.n.r. Peter Fischer, DF7AA, Helmut Moritz, SWL, NDR1 Moderatorin Anke Genius, Hartmut Wendt.

Tag der Niedersachsen am 31. August 2013

Ein Bericht von Peter Fischer, DF7AA

Am 31. August war es endlich soweit, das Team der Vienenburger BSW-Klubstation DL0VBG begann 07:30 Uhr mit dem Aufbau der Antennen und Stationen.

Die Technik wurde in dem preußischen Abteilwagen (AB3Yg, 1906 erbaut, umgebaut in den 1950er und 60er Jahren als 3-achser DB- Umbauwagen) aufgebaut. Plakate wurden an Wagen und Fenster geklebt.



Es wurden DR175EDS und DL0EFA aktiviert. Leider waren die Bedingungen auf 80m und 40m sehr schlecht. Es wurde auch in der digitalen Betriebsart PSK31 gearbeitet.

So mancher Funkamateure stattete uns einen Besuch ab. Gegen 18:00 Uhr bauten wir alles wieder ab und somit endete ein langer Tag.

Foto oben:
QSL-Karte DF7AA

Foto links:
beim Funkbetrieb
im Abteilwagen.



Briefmarken 3-er Streifen DR175EDS / DL0VBG mit z.T. neuen Motiven aufgelegt (siehe auch EFA-DL News 01-2013 Seite 20).

Peter Fischer, DF7AA
df7aa@dar.c.de



Fieldday mit FIRAC-UKW Contest vom Großen Picho

Ein Bericht von Frank Mrosack, DG4DSL

Am 15.6.2013 nahm die EFA-Gruppe um DF0BAU in Zusammenarbeit mit dem DARC-Ortsverband S25 am FIRAC-UKW-Contest teil. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde dazu ein Fieldday auf dem Berg Picho veranstaltet.

Neu war dieses Mal, dass ein kürzlich errichteter Gittermast erstmalig mit Antennen bestückt wurde. Diesem Ereignis waren monatelange Vorbereitungen und zahlreiche Arbeitseinsätze vorausgegangen. Zukünftig soll von dem neuen Mast das Relais DB0PIB senden.

An diesem Tag ging DF0BAU vom Picho im FIRAC-UKW-Contest on Air. Den tech-

nischen Aufbau realisierte Siegfried, DL1DRP in Zusammenarbeit mit Adrian, DO2BAC. Adrian schaffte es dann mit 23 QSO's einen hervorragenden zweiten Platz in der Contestwertung zu belegen.

Wie immer fanden Contest und Fieldday mit einem gemütlichen Beisammensein ihren Abschluß. Unser Dank gilt wie immer auch der freundlichen Wirtin der Picho-Baude, welche uns durch eine großzügige Vereinbarung überhaupt erst dieses Vorhaben auf dem Picho ermöglichte!



Der „Pumphutsteig“ am Großen Picho.

Foto rechts: Stationsausrüstung zum Fieldday.



Fielddays der EFA-Gruppe Saarbrücken, 16.-18. August 2013

Foto unten: Funkbetrieb im Zelt.

Ein Bericht von Detlef Gard, DK9VB

Die EFA-Gruppe Saarbrücken und der OV Q12 (Beckingen) veranstalteten wie seit 8 Jahren in diesem Jahr ihre gemeinsamen Fielddays vom 16. - 18. August auf dem bewährten Gelände „Käshütt“ in dem bereits zu Rheinland-Pfalz gehörenden Taben-Roth.

Bereits der Freitag konnte für Funkbetrieb genutzt werden. An mehreren Stationen wurde auch das dem Saar-Distrikt aus Anlass des 50. Jahrestages des Élysée-Vertrages verliehene

Sonderrufzeichen „DL50FRANCE“ mit dem Sonder-DOK „50FRA“ in die Luft gebracht.

Am Samstag herrschte reger Besucherverkehr. Auch entfernt wohnende Mitglieder nahmen eine Anreise von 100 km in Kauf, um dabei zu sein. Herbert, DH5VZ, betätigte sich erneut als Bratmeister. Er hatte auch zwei große Kühlschränke besorgt.

Nach anfänglichen Regen am Sonntagmorgen schien dann am Nachmittag wieder die Sonne, die Zelte trockneten ab. So konnten wir gegen Abend die Zelte und die Antennenanlagen abbauen. Vier schöne, aber auch anstrengende Fielddaytage gingen zu Ende.

Fieldday der Gruppe Vienenburg

Foto rechts:

Funkbetrieb aus dem Auto.

Peter Fischr, DF7AA (l)
Jürgen Büsing, DH7AA

Ein Bericht von Peter Fischer, DF7AA

21.09.2013 - Fieldday an der Bahnstrecke Vienenburg - Ilsenburg, direkt an der Landesgrenze Niedersachsen/Sachsen-Anhalt.

Wir hatten Glück und das Wetter spielte mit. Peter, DF7AA, Jürgen, DH7AA und Werner, DK6AR bauten die Antennenanlage (Doppelzepp/Hühnerleiter und Annecke-Antennenkoppler) auf.

Verbindungen wurden, da es ein kleines Problem mit PSK31 gab, überwiegend auf 40m abgewickelt. Gefreut haben wir uns über das

nette QSO mit EFA-Mitglied Hans, DL8ARJ. Viele Stationen bedankten sich für unserer Aktivität mit DR175EDS, die Rapporte für unsere Signale lagen überwiegend im 59+ Bereich.



Treffen der österreichischen Eisenbahn Funkamateure

Ein Bericht von Monika Fleischanderl, OE5MOM

Ein Rückblick auf die Amateurfunktage der FIRAC und ADL 515 auf Prandegg vom 14. bis 16. Juni 2013.

Mit Zittern und Bangen hofften wir auf halbwegs schönes Wetter und bekamen mehr als nur das Erhoffte. Die ersten Teilnehmer trafen schon am Mittwoch ein. Wir stießen am Donnerstag dazu – Schilder aufstellen, Antennen spannen und Funkstationen einrichten.



Am Freitag waren wir schon zu einem richtigen Campingdorf gewachsen und am Samstag war sowieso der Bär los. Ich habe zwar viele begrüßt, konnte auch mit vielen plaudern, manchmal auch nur ein paar Worte und so mancher ist mir auch durch „die Lappen gegangen“. Insgesamt zählten wir rund 200 Besucher an diesen Tagen, vor dieser Traumkulisse.

Wir hatten Besucher aus 9A, Augsburg, München, Neureichenau (Dreiländereck), OE1, OE2, OE3, OE4 und natürlich viele Ortsgruppen und ADL's aus OE5. Ein Kleinbus aus Rohrbach, 3 bemerkenswerte Burschen aus Braunau und Ried mit Spezial Equipment OE5XTM – da blieb so manchem OM der Mund offen vor Staunen ...

Aus DL waren angereist:

Ilse Till	DL 6 IT
Ludwig Till	DL 5 MHQ
Zenta Wall	DB 4 MY
Wolfgang Wall	DC 0 CD

Von den vielen Aktivitäten möchte ich natürlich ganz besonders den Kids Day hervorheben und da besonders den Alexander – ich bin mir sicher, dass ich diesen quirligen Burschen eines Tages auf einer qrg wieder treffen werde.

Basteln und Löten machte Groß und Klein sichtlich viel Spaß, viele YL's und auch einige OM's haben sich einen schnellen Käfer gebaut unter der Anleitung von OE5HFM Hermann.

Inge OE5IRO und Peter OE5RTP haben die Burg Prandegg unter COTA Castle on the air mit 50 QSO's aktiviert.

Ausgefallene Basteleien, Spielsachen und Antikes wurde vorgestellt, selbstgebautes Radio, Röhrenempfänger, Detektor usw. Bei OE5VLL Erwin konnte man Bausätze und Bauteile erwerben.

Es wurde gemorst, gefunkt und sogar im Gigahertzbereich wurde gearbeitet vom Turm – da kam natürlich nur OE5VRL Rudi in Frage.

Die Gemütlichkeit wurde sowieso hoch geschrieben; und dazu gehört gutes Essen, Trinken, Plaudern, gemeinsames Lachen. Für gute Stimmung am Abend beim Lagerfeuer sorgten das Duo Pink Glasses - Christoph und Martina.

Fürs leibliche Wohl sorgte Franz, der Wirt von der Taverne Prandegg – sei es mit dem Kesseleintopf, dem Ritteressen oder auch mit dem köstlichen Frühstücksbuffet am Morgen.

Beim lustigen Schätzspiel (zu erraten war das Gesamtgewicht des FIRAC Vorstandes – 7 Personen) konnten die Teilnehmer viele schöne Preise mit nach Hause nehmen. Den ersten Preis machte unsere SWL Helga (Ripperlessen für sechs Personen + 6 Halbe Bier), was mich besonders freute, da sie eine der wirklich großen Helferinnen ist.



Es war eine wunderbare Veranstaltung, danke den Besuchern und den vielen Helfern Monika, OE5MOM und Hermann, OE5HFM.

Monika Fleischanderl, OE5MOM
oe5mom@gmx.at



Autor:
Monika Fleischanderl,
OE5MOM

Foto links:

Teilnehmer des Treffens beim Antennenaufbau.

Foto:

v.l.n.r.
Hermann, OE5HFM
Monika, OE5MOM
Peter, OE5ITL



In Würdigung der erbrachten Leistungen in der Stiftung BSW, insbesondere in der Freizeitgruppe Amateurfunk Ein Beitrag von Detlef Rämisch, DL8DWL



Autor:
Detlef Rämisch
Hauptbeauftragter
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@darf.de

Foto rechts:

Ehrenurkunde
des BSW

Foroo unten:

Tobias Schwab
bei der Verabschiedungsrede
und Überreichung
eines edlen
Tröpfchens.

Es ist mir eine Ehre und Bedürfnis, an dieser Stelle Herrn Detlef Gard, DK9VB und Herrn Rudi Bogasch, DL7ACV für die langjährig geleistete Arbeit in der Stiftung Bahn-Sozialwerk, insbesondere in der Freizeitgruppe Amateurfunk zu würdigen. Beide Eisenbahn-Funkamateure baten aus altersgründen ihre Tätigkeiten im Arbeitsausschuss zu beenden.

Detlef Gard, DK9VB wurde bereits zur diesjährigen Arbeitstagung am 13.03.2013 im BSW-Hotel „Am Kurgarten“ in Baiersbronn im Schwarzwald von Herrn Tobias Schwab, Leiter der Abteilung Vertrieb und Betreuung in der Stiftung BSW und von mir geehrt. Hier ein kurzer Abriss aus dem Schaffen von Detlef Gard.

1964

Gründung einer BSW-Funkgruppe in Dillingen (Saar). Nach seiner Versetzung als Dienststellenleiter zum Bf. Kruft (Eifel) hat sich die Gruppe wieder aufgelöst.

04. Februar 1970

mit Versetzung zur BD Saarbrücken Leiter der Afu-Gruppe Saarbrücken und Bezirksbeauftragter Saarbrücken.



Ab 01. Juli 1991

Hauptbeauftragter Amateurfunk, Abgabe der Leitung der EFA-Gruppe Saarbrücken, Übernahme der Kassenführung der EFA-Gruppe Saarbrücken.

25. August 1995

Zum Präsidenten der FIRAC gewählt.



14. September 2001

Nach Herzinfarkt hat er nicht mehr für das Amt des Präsidenten kandidiert, Wahl zum FIRAC-Ehrenpräsidenten.

20. Oktober 2006

Durch Neustruktur des BSW wurde auch die Organisationsstruktur des Fachbereichs Amateurfunk geändert: Das Amt des Bezirksbeauftragten Saarbrücken ging auf Werner, DG4FI, über.

31. Dezember 2008

Aus Altersgründen Amt als Hauptbeauftragter Amateurfunk des BSW abgegeben, auf Wunsch des neuen HB blieb er zunächst im Arbeitsausschuss.

16. März 2013

Auf eigenen Wunsch aus dem AA ausgeschieden, So ist er derzeit nur noch Kassensführer der EFA-Gruppe Saarbrücken.

Der Bezirksbeauftragte, Wolfgang Hunger, DL5MM, der Sekretär des HB und Kassenswart, Fred Rätze, DL1VFR und ich besuchten Rudi Bogasch, DL7ACV am 08.04.2013 in seiner Wohnung nahe Berlin. Hier habe ich mir Rudi ein kleines Interview geführt, was ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

(D.R.) Rudi, Du bist ja eigentlich kein Eisenbahner. Wie kamst Du zu den Eisenbahn-funkamateuren?

Ich habe bei der Berliner Verkehrsgesellschaft in Westberlin gearbeitet. Die BVG ist für den Betrieb der Buslinien, der Straßenbahn und der U-Bahn in Westberlin zuständig. Straßenbahn und U-Bahn ist doch auch eine Art Eisenbahn.



(D.R.) Da hast Du natürlich recht. Du bist also U-Bahn gefahren?

Nein, ich war in der Leit- und Meldestelle der BVG in der Funkleitzentrale tätig. Funkleitzentrale passt ja zu unserem Hobby.

(D.R.) Bist Du durch das Hobby zur Arbeit gekommen?

Nein, bei meiner Arbeit hat man auch einmal die Kurzwellenfrequenzen nach DX-Radiostationen abgehört. Ein Kollege meinte dann, das dass nichts Vernünftiges ist. Ich solle doch zum Amateurfunk wechseln.



Er lud mich zu einer Vorführung des Mediums Amateurfunk ein, und es hat gefunkt. Ich meldete mich bei der Volkshochschule zu einem Lehrgang Amateurfunk an und im Januar 1981 habe ich dann meine C-Lizenz gemacht. Ab da war ich mit dem Rufzeichen DD6HX in der Luft. Ein halbes Jahr später habe ich dann die große Lizenz gemacht und habe seit dem das Rufzeichen DL7ACV. Seit 2005 hatte ich dann auch das Klubstationsrufzeichen DL0BVG, welches ich Ende vorigen Jahres aufgegeben habe, denn was soll eine Clubstationsrufzeichen ohne einen Club dazu. Das Hobby Amateurfunk ist bei der BVG ausgestorben und somit eben auch die Clubstation DL0BVG.

(D.R.) Als Leiter der Clubstation DL0BVG warst Du ja auch BSW-Mitglied und Mitglied im Arbeitsausschuss Amateurfunk des BSW. Wie kamst Du zum BSW?

Bei einer Ausfahrt mit der BVG lernte ich DK8WX und DK8WZ, Karin und Jörg, von der Frankfurter Gruppe kennen. Durch diese beiden OM's kam ich zum BSW. Im Arbeitsausschuss der EFA war ich jahrelang der Vertreter der BVG, denn wir wurden ja als Westberliner Eisenbahnfunkamateure durch die EFA in der FIRAC vertreten. Aber das hatte sich ja dann mit der Wiedervereinigung erledigt. Von meiner Arbeit im Arbeitsausschuss hast Du mich ja vor wenigen Minuten entbunden, somit ist das Thema jetzt auch abgeschlossen.

(D.R.) Apropos abgeschlossen, Du hast auch mit dem Hobby abgeschlossen, dein Technikschränk ist leer geräumt. Hast Du Dir das richtig überlegt?

Weißt du, so kurz vor meinem 80. Geburtstag und der dazugehörigen 80 jährigen Gesundheit ist es an der Zeit aufzuhören. Bevor meine liebe Gerlinde mit der ganzen Technik allein dasteht und ich Ihr nicht mehr behilflich sein kann, will ich das lieber alles noch selber regeln. Der Punkt ist nun gekommen und ich habe die Taste eingepackt.



(D.R.) Rudi, das ist natürlich nachvollziehbar. Bleibst Du uns denn noch in irgendeiner Form erhalten?

Natürlich werdet Ihr mich nicht ganz los. Fred, DL1VFR, ist ja schon hinter mir dabei mein „Skype“ einzurichten, und wenn es die Gesundheit zulässt, werden wir auch zum Deutschlandtreffen kommen.

(D.R.) Das ist schön zu hören Rudi, ich wünsche Dir, dass dir deine Gesundheit noch viele Teilnahmen an unseren Treffen beschert.

Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@dar.c.de

Foto links:

Detlef Rämisch,
DL8DWL
überreicht zur
Verabschiedung
die Ehrenurkunde
des BSW und
ein Präsent.

Foto unten:

Rudi Bogasch,
DL7ACV
in seinem
Arbeitszimmer.



Neue EFA-Mitglieder stellen sich vor

Frank Mrosack, DG4DSL



Fotos oben:

QSL Karte: DG4DSL
Frank Mrosack

Als ich mir den BSW/EFA-Flyer "Amateurfunk - Brücke zur Welt" betrachtete, nutzte ich die Gelegenheit und setzte meinen lang gehegten Wunsch, Mitglied der EFA zu werden, in die Realität um, selbstverständlich wie alle EFA der Gruppe Bautzen auch als Mitglied des BSW.

Einerseits begeistern mich schon immer die Aktivitäten der EFA, andererseits sind die

Verbindungen von S25 und den Eisenbahnfunkamateuren sehr stark. Zudem macht mir eine Mitgliedschaft auch die Arbeit als OVV von S25 etwas leichter.

Nebenbei bewirke ich als Förderer des BSW auch noch etwas Gutes. So war es eigentlich nur eine Frage der Zeit, dass ich der EFA beitrete.



Frank Eisenberg, DG9EIS

Wie kam ich zum Amateurfunk?

Funktechnik hatte mich schon bereits als Kind interessiert: Ich fand es faszinierend, dass man drahtlos Rundfunksender hören konnte. Mein damaliger Nachbar zeigte mir den damaligen CB-Funk, welchen ich aber nicht weiter verfolgte, außer ein paar Versuche, die Umgebung zu erreichen.

Meine Amateurfunk-Tätigkeiten begannen im September 1997. Unmittelbar ein Jahr nach dem Abitur entschied ich mich, die Lizenzprüfung in Eschborn abzulegen.

Ermutigt durch einen ehemaligen Lehrer, Helmut, DL2FBV, der mir dankenswerter Weise Literatur zum Selbststudium gab, fing ich an, die Materie drei Monate vorher selbstständig zu lernen.

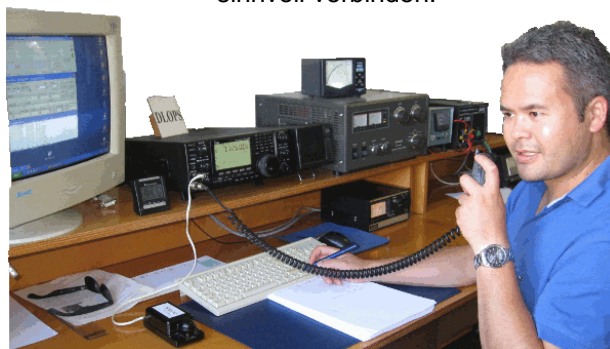
Stolz wagte ich meine ersten Versuche über Relaisbetrieb und auf unserer Ortsfrequenz, auf der regelmäßig QSOs stattfanden, mit dem neuen Rufzeichen DG9EIS.

Später kam dann noch die Kurzwelle hinzu. Besonders faszinierend war und ist der welt-

weite Funkbetrieb und dabei möglichst DX-Stationen zu erreichen.

Heute ist Amateurfunk in erster Hinsicht deshalb faszinierend, weil wir Funker weltweit unabhängig vom modernen Medium "Internet" und kommerziellem Mobilfunk sind. Wie jeder bereits die Erfahrung machen konnte, sind komplexe digitale "Informationsträger" durchaus anfällig und nicht immer redundant. Die drahtlose Kommunikation hat also nicht an Faszination verloren.

Im Regelfall lässt sich meine knappe Freizeit mit den drei Hobbies Funk, Fotografieren und Fahrradfahren als sogenannte drei "F" sinnvoll verbinden.



Information:



Unter der Rubrik:

„Neue EFA-Mitglieder stellen sich vor“

können sich diese, wie hier bereits geschehen in der aktuellen EFA-DL News präsentieren.

Foto rechts:

Frank Eisenberg, DG9EIS an der Clubstation DL0PS in Paderborn.

Neue EFA-Mitglieder

Rufzeichen	Vorname Name	Region	Gruppe
DG 4 DSL	Frank Mrosack	Ost	Bautzen
DH 4 NES	Johannes Eigner	Süd	Nürnberg
DH 5 VY	Ursula Rauchfuß	West	Saarbrücken
DH 5 VZ	Herbert Rauchfuß	West	Saarbrücken
DL 1 JEL	Steffen Drescher	Ost	Dresden/Chemnitz
DM 1 WR	Richard Walter	Süd	München
DG 9 EIS	Frank Eisenberg	West	Paderborn
DG 5 VO	Berndt Rother	Ost	Bautzen



Auflösung der Gruppe Stuttgart

Rufzeichen	Vorname Name	Region	Gruppe
DF 6 DO	Mario Olk	Süd	Stuttgart
DF 8 GW	Jürgen Grund	Süd	Stuttgart
DH 6 SAX	Bernhard Diemer	Süd	Stuttgart
DK 9 SA	Bernhard Fuchs	Süd	Stuttgart
DL 1 GAQ	Heinrich Sack	Süd	Stuttgart
SWL	Wolfgang Aeckerle	Süd	Stuttgart
SWL	Joachim Ehmann	Süd	Stuttgart
SWL	Dietmar Hayn	Süd	Stuttgart
SWL	Erich Munz	Süd	Stuttgart



Klaus Vollstädt
Mitglied im Arbeits-
ausschuss
klausvollstaedt@aol.com
DK4NV

Foto: K. Vollstädt

Ummeldungen

Rufzeichen	Vorname Name	Alte Gruppe	Neue Gruppe
DC 2 SL	Sigurd Gothe	Stuttgart	Karlsruhe
DK 8 SX	Paul Seeger	Stuttgart	Karlsruhe
DL 7 ACV	Rudi Bogasch	BVG	Berlin

† Die Eisenbahn Funkamateure gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder

Rufzeichen	Vorname Name	Region	Gruppe
DF 3 RE	Ludwig Ecker	Süd	Regensburg
DL 2 XU	Thomas Haug	Süd	München
DL 3 CT	Hans Raab	Süd	Lichtenfels
SWL	Gustav Kiehl	West	Saarbrücken
SWL	Josef Steffens	West	Paderborn
DK 1 LG	Alfred Müller	Süd	ehem. Stuttgart



DL3CT „Hans“

* 26.03.1922 † 14.07.2013

Liebe Eisenbahnfunkamateure,
leider müssen wir Euch mitteilen, dass am 14.07.2013 unser
OM Hans, DL3CT

die Taste für immer aus der Hand gelegt hat.

Wir trauern um einen liebenswerten, hilfsbereiten und engagierten Funkfreund. Hans war der Gründer der EFA-Gruppen im Raum Franken, und leitete die Gruppe Lichtenfels um die Clubstation DL0CY, 30 Jahre (1968-1998) lang.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stiftung BSW
Eisenbahn-Funkamateure
EFA-Gruppe Lichtenfels
Alexander Dietz, DH7NER



Folge 3

Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA 1962 ✦ 2012“

Vor 50 Jahren - 1963



Detlef Gard
DK9VB
Autor der Chronik
-50 Jahre EFA in
der Stiftung BSW-

In München hat das Bundesbahn Sozialwerk zum Zusammenschluss der lizenzierten Funkamateure zu einer Gruppe geworben.

Darin heißt es:

Das BSW beabsichtigt die im Direktionsbezirk wohnenden lizenzierten Funkamateure zu einer Gruppe zusammenzuschließen. Funkamateure, die eine Lizenz besitzen, werden um Ihre Anschrift gebeten. Zur Gruppe können sich auch Kollegen melden, die am Amateurfunk ernsthaft interessiert sind. Ihnen wird die Gelegenheit geboten, eine kostenlose Ausbildung zu erhalten.

Im April 1963 konnte Heinz Windelband dem Hauptvorstand des BSW berichten, dass sich in allen 16 Bundesbahn-Direktionsbezirken Verbindungsmänner zu den BSW-Bezirksvorständen zur Verfügung gestellt hätten:



⇒ Die erste Rufzeichenliste der EFA erschien am 01. April 1963.

In der ersten Rufzeichenliste der EFA waren die Klubstation Hamburg und 58 lizenzierte Funkamateure verzeichnet.

⇒ Am 05. Februar 1963 wurde Heinz Windelband zum Bezirksbeauftragten für den BSW-Bezirk Hamburg bestellt.

⇒ Der HV BSW bestellte Heinz Windelband am 11.11.1963 zum Hauptbeauftragten für Amateurfunk.



So war Ende 1963 die Gründungsphase der EFA abgeschlossen. Eine rasche Entwicklung schloss sich an.

Foto rechts:

Werbung des Bundesbahn Sozialwerks zum Zusammenschluss der lizenzierten Funkamateure.

Vor 25 Jahren - 1988

FISAIC-FIRAC-Kongress

Der 27. FIRAC-Kongress wurde vom 27.- 31. Oktober 1988 in Florenz durchgeführt. Gastgeber und Ausrichter des Kongresses waren die EFA der italienischen Eisenbahnen.

Nach der Ankunft am Donnerstag fanden sich viele der 160 Teilnehmer aus 13 Ländern zu einem ersten Treffen in der Hotelhalle zusammen. Wie im Fluge verging die Zeit bis Mitternacht, meist bei einem Glase Chianti.



Nach dem Frühstück am Freitag wurde zunächst die Kongress-Station IO5RFS eröffnet.

Danach folgte die feierliche Eröffnung des Kongresses durch den FIRAC-Präsidenten HB9QA, Carlo, in Anwesenheit der Vertreter der FS, der italienischen Staatsbahn, der Stadt Florenz und aller Teilnehmer.

Aus den Bezirken

⇒ Anlässlich der INTERRADIO in Hannover trafen sich etwa 30 EFA-Mitglieder um 12.00 Uhr am DARC-YL-Stand.

⇒ Zum 01. Juni 1988 wurde die Redaktion der EFA-Mitteilungen von Klaus, DF6JK, an Dietmar, DL8KBH, übergeben. Die EFA-Datei und das Dienstanschriftenverzeichnis führte ab gleichem Datum Wolfgang, DJ6FX.

⇒ Am 08./09. Oktober 1988 waren anlässlich des EFA-Aktionswochenendes fast alle Klubstationen QRV. Ob das heute nochmals gelingen könnte?

Foto oben:

Titelblatt der Festschrift.

Foto rechts:

Die QSL-Karte der Kongress-Station.



Funktionsträger

Hauptbeauftragter Amateurfunk:

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Bezirksbeauftragte:

Region Nord:

- Walter Boßmann, DF2OY, wa-bossmann@t-online.de

Region Ost:

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Region Süd:

- Volker Thelen, DK4UM, dk4um@t-online.de
- Wolfgang Wall, DC0CD, w.wall@arcor.de

Region West:

- Werner Eckhardt, DG4FI, dg4fi@gmx.de
- Karl-Heinz Nagels, DJ2NJ, dj2nj@arcor.de

Mitglieder im Arbeitsausschuß:

Hauptbeauftragter Amateurfunk

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Vertreter des Hauptbeauftragten

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Sekretär des HB und Kassenwart

- Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de

Mitgliederdatei

- Klaus Vollstädt, DK4NV, klausvollstaedt@aol.com

Net-Control

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Redaktion

- Hartmut Riedel, DG7DNL, post-an@efa-dl.de

Homepage www.efa-dl.de

- Klaus Herzog, DL3DZR, post-an@efa-dl.de

Diplombearbeiter

- Hans Piehler, DL8ARJ, dl8arj@darf.de

Externe Medien

- Frank Rostock, DL1DQR, f_rostock@arcor.de

Impressum

Stand: 04.11.2013

EFA-DL NEWS 02-2013

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftung
Bahn-Sozialwerk - 20. Jahrgang

Herausgeber:

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) - Zentrale
Hauptbeauftragter Amateurfunk,
Detlef Rämisch, DL8DWL
August-Bebel-Straße 25
02681 Wilthen

Telefon:

03592 380265

Fax:

03592 543858

e-mail:

amateurfunk@bsw24.de

Redaktion:

Hartmut Riedel, DG7DNL
August-Bebel-Straße 12
02739 Kottmar OT Eibau

Telefon:

03586 3690534

e-mail:

post-an@efa-dl.de

Layout:

Klaus Herzog, DL3DZR

e-mail:

post-an@efa-dl.de

Internet:

www.efa-dl.de; post-an@efa-dl.de

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH
An der Sporthalle 2
02763 Zittau

Druckauflage:

700 Stück

Erscheinungsweise:

2 mal im Jahr

Redaktionsschluss:

30.09.2013

Erscheinungstermin:

30.11.2013

Titelfoto:

3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht un-
bedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion bedankt sich bei
Allen, die zum Gelingen dieser
Zeitschrift EFA-DL NEWS bei-
getragen haben!



Information:

EFA-DL NEWS
01-2014

Redaktionsschluss
30.04.2014

Erscheinungstermin
30.06.2014

Beiträge und
Anregungen für
die Zeitschrift
EFA-DL NEWS 01-2014
bitte an:

post-an@efa-dl.de

Flyer der Eisenbahn Funkamateure

Zur HAM RADIO 2013 wurde der neu gestal-
tete Flyer der Eisenbahn Funkamateure, wel-
cher dort großen Zuspruch erhielt, vorgestellt.
Auch nutzten Bezirksbeauftragte und Grup-
penleiter die Möglichkeit, diesen Flyer für
Werbezwecke bei mir zu bestellen.

Dieser Flyer ist momentan vergriffen. Eine
überarbeitete Neuauflage ist in Planung. Um
die Auflagenhöhe besser ermitteln zu kön-
nen, sollte der Bedarf bereits jetzt bei mir an-
gemeldet werden.



Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@darf.de

